

**Neusiedl a.d. Zaya**

# **Gemeindenachrichten 2020**





## *Im Vertrauen auf den Stern*

*Mitten in der dunklen Zeit,  
die mit Not und Angst beladen,  
gibt ein Stern uns sein Geleit,  
voller Licht und voller Gnaden.*

*Dieser Stern ist ausersehen,  
über unsre Welt zu wachen,  
dass wir Menschen uns verstehen,  
wieder miteinander lachen.*

*Durch sein Licht lässt er uns hoffen,  
auf ein wenig Menschlichkeit,  
sich zu ändern, steht jedem offen,  
ist er nur dazu bereit.*



**Geschätzte  
Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Liebe Jugend!**

Wieder ist ein Jahr vergangen, das Jahr 2020 und es war nicht nur ein Jahr wie immer, es sollte ein besonderes Jahr werden. Was haben wir uns nicht alles vorgenommen für dieses Jahr, alles ist super gelaufen, aber leider nur bis zum 15. März. Da war es soweit und unser ganzes Land musste sich auf Grund eines Virus in einen kompletten Lockdown begeben. Die COVID-19-Krise (oder besser bekannt als Corona-Krise) hat unsere Gemeinde, unsere Republik und ganz Europa immer noch fest im Griff! Jetzt möchte ich Rückschau halten über das, was wir begleitet von dieser weltweiten Pandemie, im heurigen Jahr geleistet haben. Es war ein spannendes und arbeitsreiches Jahr und von vielen Überraschungen geprägt. Nach alter Tradition darf ich ihnen nun meinen Jahresbericht zum Geschehen in unserer schönen Heimatgemeinde näherbringen.

Begonnen hat das Jahr 2020 mit dem mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Bürgermeisterinfoabend im Festsaal. Bei der 6. Auflage dieses Infoabends durften wir erfreulicherweise wieder auf einen gut besuchten Festsaal blicken und es erfüllt mich mit großer Freude, wenn sich so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger für das, was in der Gemeinde passiert, interessieren. Neben zahlreichen Bürgermeisterkollegen konnten wir im heurigen Jahr wieder unsere beiden Abgeordneten, Frau Nationalrat Bgm. Angela Baumgartner und den Abgeordneten zum NÖ Landtag Rene Lobner, als Ehrengäste begrüßen. Mittels Power Point Präsentation wurden die Leistungen aus 2019 und die Vorschau auf 2020 präsentiert. Rene Lobner fand in seiner Ansprache durchaus lobende Worte für unsere Tätigkeit, was uns sehr erfreute.

Im Anschluss wurden die Gäste von einigen Winzern, Freiwilligen und Mitarbeitern kulinarisch versorgt. Nachdem das Feedback wieder äußerst positiv war, darf ich sie alle hier und jetzt schon zum Infoabend 2021 am Samstag, den 16. Jänner 2021 um 18.00 Uhr, recht herzlich einladen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der Saal wieder gut gefüllt ist. Natürlich kann es auch sein, dass wir



auf Grund irgendwelcher neuer notwendiger Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise diese Veranstaltung nicht abhalten können, was wir aber nicht hoffen. Sollte es die Situation jedoch verlangen, ersuche ich bereits heute um ihr geschätztes Verständnis.

Das Jahr 2020 stand aber auch ganz im Zeichen der wohl wichtigsten Wahl im Gemeindegeschehen, nämlich der Gemeinderatswahl. Bereits zum Ende des Jahres 2019 hat sich herausgestellt, dass die SPÖ Neusiedl/Zaya - St.Ulrich nach vielen Jahrzehnten im Gemeinderat die Arbeit einstellen und nicht mehr kandidieren wird. Dies war natürlich eine absolut neue Situation für uns als Gemeindeverantwortliche. Wer wird kandidieren und den Einzug in den Gemeinderat schaffen? Der Jänner stand ganz im Zeichen eines, glücklicherweise, ruhigen Wahlkampfes, ohne Schmutzwäsche zu waschen. Für mich persönlich war es wieder eine spannende Zeit, hatte ich es mir doch wieder zur Aufgabe gemacht, soviel Haushalte als möglich in unserer Heimatgemeinde zu einem persönlichen Gespräch aufzusuchen und die eine oder andere interessante Unterhaltung zu führen. Dies war eine Zeit mit zahlreichen Erfahrungen. Am 26. Jänner war es dann soweit und die Wahl konnte über die Bühne gehen. Am Ende des Tages ist das Wahlergebnis festgestanden, 17 Mandate fielen auf meine Partei, die Volkspartei Neusiedl/Zaya - St. Ulrich. Jeweils ein Mandat hält die FPÖ und die Partei der Arbeit Liste Armin Kollarik.

Zum Glück wurde die Wahl nicht wie 2015 angefochten und es konnten sämtliche Vorbereitungen für die konstituierende Gemeinderatssitzung getroffen werden. Diese Sitzung hat dann am Freitag, den 28. Februar, traditionell beginnend mit einer Heiligen Messe in St. Ulrich stattgefunden. Alle Abstimmungen, die notwendig waren, wurden einstimmig beschlossen. Die neu konstituierten Ausschüsse und deren Mitglieder sehen sie dann später, im Teil der Gemeinde. Ich wünsche all denjenigen, die neue Funktionen übernommen haben, für die Arbeit in unserer Gemeinde alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Am Freitag, den 13. März, also 2 Tage vor dem Lockdown wurden mein Vizebürgermeister Roman Heinz und ich noch vom BH-Stv. Mag. Merkatz auf der BH in Gänserndorf zu unseren Funktionen angelobt.

Ich möchte mich in meinem Bericht aber auf alle Fälle nochmals aufs Danke sagen konzentrieren. Ich danke allen, die viele Jahre, sei es 5 oder auch 18 Jahre, für den Dienst an den Mitmenschen tätig waren. Hier nochmals ein besonderes Dankeschön an die ehemaligen

Kollegen der SPÖ. Sie haben sich im Zuge der Ruhendstellung ihrer Parteiorganisation mit einem Geschenk verabschiedet. Nach einigen Gesprächen haben wir uns gemeinsam



darauf verständigt, dass mit der Spende eine Sitzgruppe zum Erholen beim neu geschaffenen Motorikpark und eine neue Sitzbank bei der Kirche in St. Ulrich angekauft werden sollen. Ein aufrichtiges Dankeschön dafür und vor allem auch, dass sich der ehemalige GGR Dieter Rath und der ehemalige PA-Obmann Roman Stur bei der Montage der Sitzgruppe mit Schaffung eines schönen Platzerls im Park beteiligt haben.

Ich möchte es aber auf jeden Fall auch nicht verabsäumen mich einerseits bei ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, für ihre Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl zu bedanken und meine Bitte zum Ausdruck bringen, dies so beizubehalten. Auf der anderen Seite möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die zahlreichen Beisitzerinnen und Beisitzer aussprechen, die immer zur Stelle sind und eine mehr als gewissenhafte Arbeit vollbringen. Ebenso möchte ich aber nicht vergessen, für mein einzigartiges persönliches Wahlergebnis Danke zu sagen! Dieses Ergebnis war kaum vorherzusehen und hat mich persönlich sehr mit Freude und Stolz erfüllt und ich möchte ihnen hier garantieren, dass ich diesen Vertrauensbeweis sehr ernst nehmen werde und mir natürlich auch die persönlichen Gespräche zu Herzen nehmen werde. Leider wird sich das eine oder andere Projekt auf Grund der traurigen Finanzlage wegen der Pandemie nach hinten verschieben, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Veränderungen hat es auch auf dem Personalsektor gegeben. Wie schon in der letzten Zeitung angekündigt, hat Andrea Schuch ihr Pensionsalter erreicht und ist mit ihrem Geburtstag nach 38 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand übergetreten. Der zweite der auf Grund seiner Pensionierung nach 28 Dienstjahren aus der Gemeinde ausscheidet und zwar mit 31. Dezember ist unser langjähriger Bade- und Wassermeister Vasile Loszinski. Während die Stelle von Andrea Schuch bereits mit Juli 2019 höchst erfolgreich mit Frau Sandra Stoiber nachbestellt wurde, sind wir, wenn sie diese Zeilen lesen, wahrscheinlich gerade in der Entscheidungsfindung, betreffend der Nachfolge von unserem Vali!

**Nachdem auf Grund der derzeitigen Situation heuer keine Gemeindeweihnachtsfeier stattfinden kann, wo normalerweise die Verabschiedungen vorgenommen werden,**

**möchte ich diese Zeitung dafür nutzen, um mich bei beiden für ihre jahrelange aufopfernde Tätigkeit im jeweiligen Aufgabenbereich für unsere Heimatgemeinde aufrichtig zu bedanken. Ich wünsche beiden noch viele gesunde Jahre im Kreis ihrer Familien.**



Ja, nun also zur Pandemie!

Was soll man eigentlich noch darüber berichten? Ich ersuche auch um Verständnis, das alles was ich hier an Zahlen und Maßnahmen anführe, auf Grund des Abgabetermins der Zeitung natürlich ohne Gewähr ist und sich relativ schnell verändern kann. Es wurde schon viel berichtet, daher gebe ich wahrscheinlich nur bereits berichtete Sachen wieder! Außerdem haben wir es gemeinsam am eigenen Leib verspürt, was es heißt, sich im Lockdown zu befinden! Eigentlich dachte ich mir bei den Gedanken an die heurige Zeitung, dass ich schon ein Resümee über die Pandemie in unserer Gemeinde ziehen kann. Leider ist dem aber nicht so. Ich habe diese Zeilen gerade geschrieben, als unser Bundeskanzler den zweiten Lockdown, wieder verbunden mit massiven Einschränkungen, ausgerufen hat. Daher gibt es nicht viel Resümee zu ziehen, es bleibt nur meine Bitte, sich die diversen Aussendungen vom ersten Mal, neu in Erinnerung zu rufen. Schauen wir nicht nur auf uns, nein schauen wir auch auf unsere Nachbarn und Angehörigen! Natürlich mit dem notwendigen Abstand. Mittlerweile mussten wir bereits fünfmal einen Covid-19-Fall in unserer Gemeinde hinnehmen und diese sind zum Glück relativ glimpflich verlaufen. Hoffentlich bleibt dieser Stand so bis sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, diesen Bericht lesen. Ich möchte mich aufrichtig bei denjenigen bedanken, die unsere Systeme beim ersten Lockdown am Laufen gehalten haben und super Leistungen vollbracht haben. Begonnen bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Lehrkörper unserer beiden Schulen, den Nahversorgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raika und selbstverständlich unseren Ärztinnen und Ärzten!

Auf all diese Berufsgruppen, diesmal auch auf die Kindergärtnerinnen mit ihrem Team und auf die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht, werden wieder sehr schwierige Zeiten zu kommen. Ich sage schon jetzt wieder Danke für eure Leistungen! Ebenso ersuche ich auch sie, werte Bevölkerung, machen wir diesen Berufsgruppen die Arbeit etwas leichter! Halten wir uns an die verordneten Maßnahmen, zum Beispiel tragen wir Masken und halten wir Abstand!

Ich wünsche uns allen viel Gesundheit und dass wir diese schwerste Krise seit dem zweiten Weltkrieg möglichst rasch hinter uns bringen können! Ebenso wünsche ich uns ein möglichst normales Jahr 2021, wo wir uns ohne Angst wieder in Ruhe begegnen und miteinander feiern können!

Nachdem wir im Jahr 2019 eine wunderbare Reise in unsere Partnergemeinde Kaltenbach erleben durften, haben sich schon viele von uns auf eine neuerliche Fahrt im August gefreut. Auf Grund der Pandemie hat sich die Gemeinde Kaltenbach dazu entschlossen, dass das dazu gehörige Partnerschaftstreffen abgesagt wird. Auch die Anreise mit dem Autobus und das Beziehen eines durchmischten Quartiers, wie wir es immer haben, wäre ebenfalls schwierig gewesen und daher haben wir der Entscheidung der Gemeinde Kaltenbach zugestimmt. Aber wie es so oft heißt, aufgeschoben ist nicht aufgehoben und irgendwann ist die Situation, wie wir sie jetzt immer noch haben, vorbei und wir können wieder zu einer Reise einladen.

Hier möchte ich auch gleich zu unseren Vereinen kommen, die ein wahrlich schwieriges Jahr hinter sich gebracht haben. So gut wie keine Veranstaltungen planen zu müssen ist vielleicht nicht schlecht, aber die dadurch verlorenen Einnahmen haben das Vereinsleben sehr stark eingebremst. Einnahmen, die den Mitgliedern und somit wieder der Gemeinde

zugutekommen. Trotz der Entbehrungen des heurigen Jahres wurde vor allem eines gezeigt, nämlich welche hervorragende Arbeit in unseren Vereinen und Gesellschaften geleistet wird. Hier möchte ich nun allen Verantwortlichen und Obleuten ein herzliches Dankeschön für ihre beherzten, aufopfernden Tätigkeiten im Jahre der Krise aussprechen, verbunden mit der Bitte: Haltet durch und macht weiter so wie bisher für eine sichere Zukunft unserer Jugend und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Danke!

### **Welche Arbeiten wurden das Jahr über erledigt?**

Erfreulicherweise kann gesagt werden, dass trotz der Pandemie, die Projekte, die wir als Gemeindeverantwortliche geplant haben, so gut wie komplett abgearbeitet werden konnten. Im Folgenden erwähne ich die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr. Die Projekte, die einen einzelnen Ausschuss betreffen, erfahren sie auf den hinteren Seiten beim jeweiligen Ausschuss. Hier handelt es sich hauptsächlich um die Projekte Kinderspielplatz und Motorikpark, welche im Schul- und Sozialausschuss erklärt werden.

Vielen meiner Vorgänger war es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, das Haus Kirchenplatz 1 anzukaufen, um es abreißen zu können und den Blick auf unsere Kirche und das Kriegerdenkmal frei zu geben. Mir war das Glück hold und so haben wir durch eine glückliche Fügung, die Chance genutzt und zugeschlagen. Im Dezember 2019 angekauft, wurde mir von meinen Mitarbeitern unter Amtsleiter Robert Keider versprochen, dass das Gebäude am Wahltag zur Gemeinderatswahl weg ist. Ganz konnte ich es nicht glauben, aber auch wegen dem milden Winter konnte das Vorhaben geschafft werden. Also möchte ich mich recht herzlich bei meinen Mitarbeitern, die in aufopfernder Arbeit gemeinsam mit der Firma Poys, das Vorhaben geschafft haben, recht herzlich bedanken. Nun ist der Blick zur Kirche endlich frei und viele von ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben uns dafür erfreulicherweise sehr gelobt. Wie es an dieser Stelle weiter gehen wird, hängt sehr

stark  
von der  
zu



sanierenden Leitungsverlegung der Netz NÖ und unserer eigenen Leitungen in der Schulgasse in den nächsten Jahren ab. Hier wurden die Gespräche zu Redaktionsschluss erst begonnen.



Das zweite Großprojekt war die Sanierung der kompletten Infrastruktur in der sogenannten Milchgasse und der Gasse Richtung Feuerwehrhaus in St. Ulrich. Auf Grund des milden Winters konnten wir schon 2 Wochen vor dem geplanten Baustart beginnen und es ging gleich super voran aber wie könnte es anders sein, hat uns auch hier die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als die Arbeit wieder aufgenommen werden konnte, ging es dann aber einigermaßen wie geplant voran. Dass nicht immer alles glatt läuft, sind wir aber schon gewohnt. Was sicherlich erschwerend dazu gekommen ist, ist die Tatsache, dass es in St. Ulrich`s Wasserversorgung so gut wie keine Sektorenschieber gibt. Daher musste leider sehr oft die komplette Wasserversorgung stillgelegt werden. Diesen Mangel haben wir aber schon vor längerer Zeit begonnen zu beheben und haben dies nun fortgeführt. Somit sollten uns in Zukunft solche großräumigen Absperrungen bei diversesten Arbeiten erspart bleiben. Natürlich sind dann auch noch die eine oder andere Erweiterung dazu gekommen, aber auch das konnte, so denke ich, zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgearbeitet und einzelne Wünsche erfüllt werden. So muss man sagen, dass das Projekt um rund 15 Prozent teurer geworden ist als berechnet, aber wichtig ist, dass alles gut gelaufen ist und nichts passiert ist. Der betroffenen Bevölkerung bzw. der gesamten St. Ulricher Bevölkerung möchte ich ein aufrichtiges Danke für die Ausdauer bei den diversen Entbehrungen sowie Staub, Schmutz und Lärm aussprechen.





Ein Projekt, das nicht geplant war, war das Auftreten von Erdgas in St. Ulrich mitten im Ortsgebiet. Was war passiert? Im Zuge routinemäßiger Gasmessungen am Leitungsnetz der Netz NÖ im April wurden erhöhte Methanwerte festgestellt. Auf Grund der sehr hohen Messwerte wurde von der Netz NÖ eine Straßenöffnung im Bereich des Hauses der Familie Helmut Prem angeordnet. Es hat sich herausgestellt, dass das Gas nicht aus der Leitung kommt und auch nicht von der OMV, also stellte sich die Frage woher kommt es? Das größte Problem war, dass niemand die Verantwortung für diesen Vorfall im Bereich einer Landeshauptstraße übernehmen wollte. Hier kann man bzw. muss man leider von einer absolut nicht vorhandenen Unterstützung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf sprechen, die mich komplett hängen gelassen hat. Somit hat es zum Leidwesen der betroffenen Anrainer

leider sehr lange gedauert, bis sich etwas Effektives getan hat. Da die Gemeinde dieses Ereignis nicht allein bewältigen kann, bin ich hartnäckig geblieben und nun hat das Umweltbundesamt begonnen, Ermittlungen, wo das Gas herkommt, zu unternehmen. Zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Berichtes waren zwar die Messungen schon abgeschlossen, aber es liegt mir noch kein Ergebnis vor, wie es weiter gehen wird. Ich hoffe, dass sich alles in Wohlgefallen auflöst und keine massiven Bauarbeiten bevorstehen. Zu Redaktionschluss kann berichtet werden, dass noch weitere Messungen folgen werden. Die wichtigste Aussage ist jedoch, dass in den Wohn- und Kellerräumen der betroffenen Wohnhäuser keine unmittelbare Gefahr besteht. Der beteiligten Bevölkerung gebührt auch hier ein aufrichtiges Danke für ihre Ausdauer beim Bewältigen dieser Probleme!



Wenn wir schon bei Problemen sind, kommen wir gleich zu einem Dauerbrenner, wenn es um Sorgen geht. Es geht um unser Freibad! "Sperren wir auf oder lassen wir zu?" Das war die alles entscheidende Frage im heurigen April, nachdem wir im Frühjahr die Kantine neu ausgeschrieben haben. Die Bewerbungen für die Kantine waren schon relativ ernüchternd, ein Bewerber meldete sich. Einstimmige Entscheidung im Vorstand: Wir sperren auf! Plötzlich

ist der eine Bewerber auf Grund der Corona-Krise und einer gesundheitlichen Vorbelastung abgesprungen. So was jetzt, wir haben schon begonnen das Bad herzurichten? Okay wir betreiben die Kantine selbst. GGR Stefan Cerwinka hat sich bereit erklärt, seine Konzession zur Verfügung zu stellen und die Organisation zu übernehmen. Wir haben Stellen ausgeschrieben, die Anmeldungen waren ernüchternd. Die genaueren Details lassen wir jetzt einmal weg. Soviel sei gesagt, ein aufrichtiges Dankeschön an Stefan Cerwinka und unserer Mitarbeiterin Margit Sandner, die gemeinsam mit ihren Familien eine aufopfernde Badesaison über die Bühne gebracht haben. Denn ohne die beiden wäre es so nicht ausgegangen und wir konnten zumindest in der Kantine einen Gewinn ausweisen, der sich gut auf die Gesamtsituation ausgewirkt hat. Natürlich auch ein Danke an alle anderen, die mitgeholfen haben. Seien es die einzelnen Mitarbeiter oder auch Gemeinderäte, die in der Kantine mitgearbeitet haben. So das war das eine. Das Bad ist fertig hergerichtet, wir beginnen zu heizen. Nein wir beginnen nicht, wir haben keine Wärme bzw. keinen Wasserdruck. Wir haben ein Leck, aber wo? Alles musste schnell gehen und wir waren erfolgreich. Aber, im Normalfall haben wir am Ende der Saison ein Minus von rund 25.000.- Euro. Heuer beginnen wir die Saison bereits mit Reparaturkosten, da auch noch eine alte Pumpe eingegangen ist von rund 25.000.- Euro. Der komplette Juni war dann noch verregnet. Im Juli hat uns auch noch der Motor der Hauptpumpe verlassen und wieder sind Kosten auf uns zu gekommen. Am Ende der Saison konnten wir trotz allem ca. 13.600 Badegäste begrüßen und mit 225 verkauften Saisonkarten einen stattlichen Wert aufweisen. Der Gesamtabschluss weist allerdings einen Abgang von 50.000.- Euro aus, wo es nun meine Aufgabe ist zu versuchen bei unserer Landesregierung Geld zu bekommen, um das Minus zu verkleinern. Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, kommen sie in unser Bad. Der Anteil an Neusiedlern und Dureiern beläuft sich auch heuer lediglich auf rund 23 Prozent. Unser Bad ist weit über unsere Grenzen bekannt und beliebt und es ist eigentlich traurig, dass so wenige Einheimische kommen und die Beliebtheit bei den Auswertigen wesentlich höher ist. Ich möchte es aber nicht versäumen, mich bei all den großen Problemen, die angefallen sind, bei meinen Bademeistern und GGR Guido Eschberger für ihre ruhigen, besonnenen Arbeiten, zu bedanken. Dank ihnen und zahlreichen Freunden mit dem notwendigen technischen Verständnis und handwerklicher Geschicklichkeit ist es gelungen ein noch größeres Minus abzuwenden.

**Danke euch allen, die immer freiwillig für uns da sind!**

Wenn wir schon bei den Freiwilligen sind, möchte ich mich hier und jetzt wirklich aufrichtig bei all denjenigen zahlreichen Freiwilligen für ihre Mitarbeit bei unseren Projekten bedanken. Durch diese Hilfe wurde der Gemeinde er-



möglicht, viel Geld zu sparen. Eines dieser Projekte war heuer zum Beispiel das Streichen

und Herrichten der Stalinez und des Pumpenbocks beim Gitterturm am Nostalgieweg. Meistens unter der Leitung von Dorfkreis Obmann Karl Asperger. Er gehört zu denjenigen Personen in der Gemeinde, die ein wunderbares Gespür im Umgang mit Leuten haben, um sie zum Helfen zu animieren und über sein handwerkliches Geschick braucht man ja sowieso nicht zu diskutieren. Es war mir auch eine große Freude Karl Asperger heuer zu seinem 70. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Hiermit nochmals alles erdenkliche Gute zum Geburtstag Karl und ein aufrichtiges Danke für deine Leistungen.



## Wie sieht es mit der Weiterentwicklung unserer Wirtschaft aus?

Wie in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, hat die Firma Auto Alka in unserem Gewerbepark den Betrieb aufgenommen. Sieht man sich den regen Autohandel an, kann man durchaus sagen, dass es sich hier um einen erfolgreichen Betrieb handelt. Wir wünschen der Familie Jaskulski für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Die Wohnhausanlage der Firma Paul&Partner ist so gut wie fertig gestellt und die ersten Bewohner sind bereits eingezogen. Wir hoffen, dass der Zuzug weiter anhält und auch hier bald eine gute Wohngemeinschaft entsteht. Ebenso wünschen wir allen, die sich neu in unserer Gemeinde ansiedeln viel Freude und alles Gute.



Keine Erfolgsgeschichte ist leider unser Gemeindegasthaus. Wieder einmal hat es eine Betreiberin nicht geschafft, das Lokal am laufenden zu halten. Auf Grund unterschiedlichster Gründe war es für uns als Gemeindevertreter unverantwortlich den Pachtvertrag weiter zu verlängern. Nachdem die Gastronomie ja nicht unbedingt zu den einfachsten Gewerben in der Pandemie zählt, haben wir es vorerst einmal unterlassen, das Lokal neu auszuschreiben. Schauen wir was uns die Zukunft bringen wird.

Herzlich willkommen heißen dürfen wir seit kurzem die Familie Hickl aus Eichhorn. Diese hat von der Familie Rakosch, die schon einige Zeit über den Verkauf der Hausbergstub`n nachgedacht hat und nach der Kündigung der Familie Kopp den Verkauf voran getrieben hat, das Lokal erworben. Nachdem eine geplante Eröffnungsfeier wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte, war es am Wochenende vor dem zweiten Lockdown bei wunderbarem Wetter noch möglich einen Pressetermin mit unseren derzeitigen Regionalpolitikern und Landtagspräsident Carlo Wilfing abzuhalten. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten dieser Übernahme, damit es auch weiterhin ein Lokal in St. Ulrich geben kann, den Familien Rakosch und Hickl sowie Josef Ribisch, der den Verkauf unternehmenstechnisch begleitet hat.

Der Familie Hickl viel Erfolg und stets ein volles Haus. An sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, vielleicht der Hinweis:

**"Wir können nur Lokale haben, wenn wir sie über das Jahr hindurch auch besuchen! Gehen wir nicht hin, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn sie nicht überleben können!"**



### **Was machen unsere Finanzen?**

**Eines vielleicht einmal gleich vorweg!**

**Wir werden auch für das Jahr 2021 einen Budgetvoranschlag beschließen und beim Amt der NÖ Landesregierung vorlegen können. Nur wissen wir zum Zeitpunkt als diese Zeilen entstanden sind noch nicht genau, wie dieser ausschauen wird. Auf jeden Fall werden wir wahrscheinlich in den nächsten Jahren kleinere Brötchen backen müssen. Die nun folgenden Zahlen sind die Zahlen bis wahrscheinlich Mai bzw. Juni. Für diesen Zeitpunkt wurde uns vorangekündigt, dass wir wahrscheinlich einen Nachtragsvoranschlag machen müssen. Wir hoffen dann, mit besseren Zahlen und mehr Geld und nicht noch schlechtere Zahlen als jetzt rechnen zu können.**

**Zur Erinnerung, ab 2020 betreiben wir eine andere Finanzgebarung als früher und dies lautet wie folgt.**

Zur finanziellen Lage der Gemeinde können wir feststellen, dass unsere Gemeinde im Moment 5 Darlehen mit einer Restsumme von 1.113.926,- Euro aushaften hat.

Der Voranschlag 2021 wird Erträge von 2.620.100,- Euro und Aufwendungen in Höhe von 2.655.226,- Euro aufweisen. Dies entspricht einem voraussichtlichen Nettoergebnis in Höhe von -35.126,- Euro.

### **Was also haben wir für das Jahr 2021 geplant?**

Nachdem wir nicht wissen, wie sich die Budgetzahlen entwickeln, schreibe ich nicht wie bisher, was wir im kommenden Jahr vorhaben, sondern auch auf Grund der Größe der Projekte, was wir 2021-2023 vorhaben!

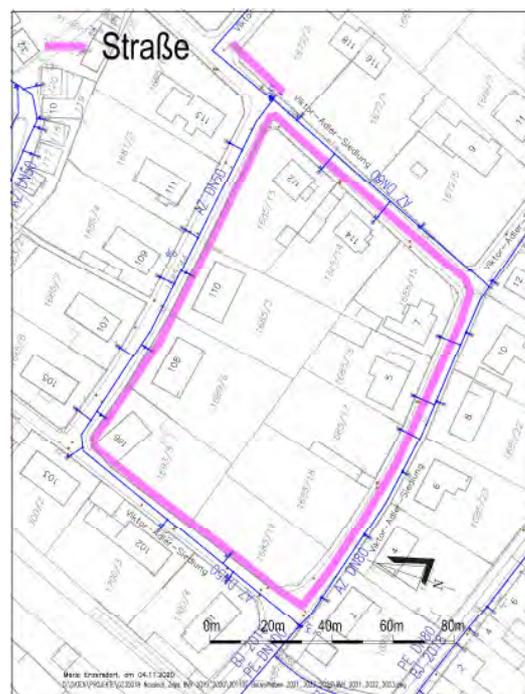
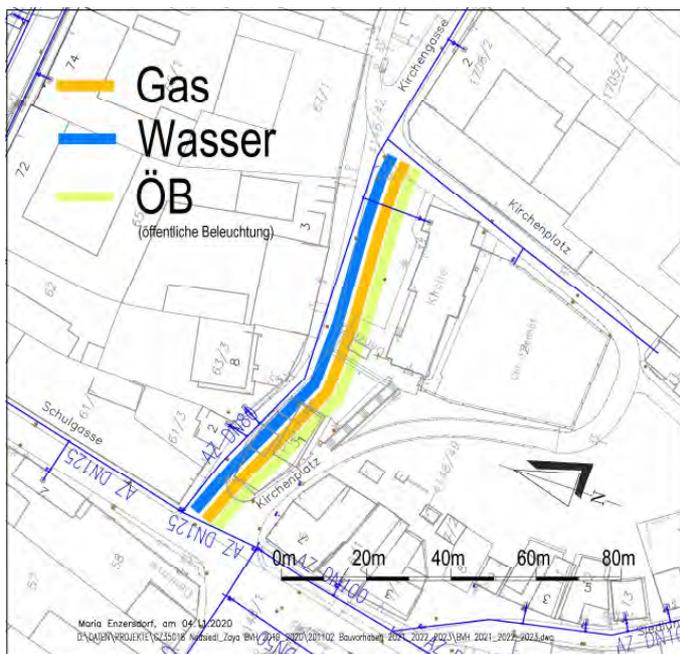
Im Großen und Ganzen haben wir 3 große Projekte geplant!

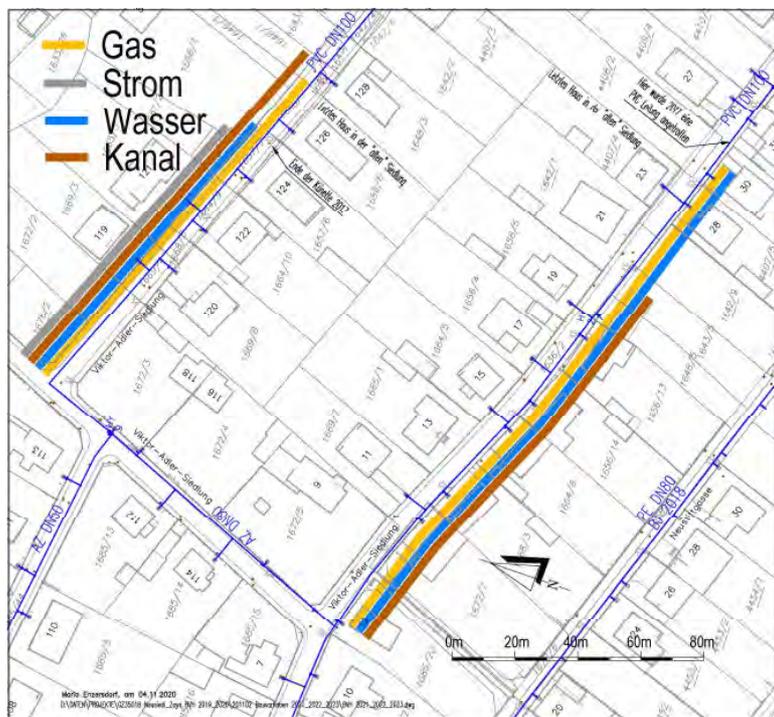
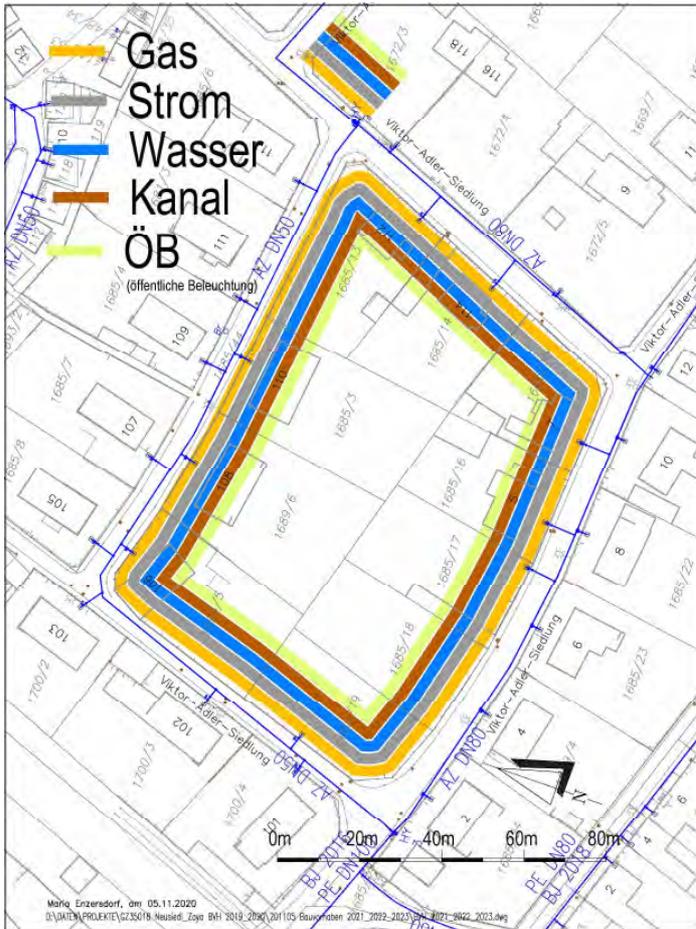
Die Themen werden immer intensiver und daher müssen wir unser örtliches Entwicklungskonzept anpassen. Da hätten wir einmal das Thema Photovoltaik. Immer öfter melden sich Firmen, die Großanlagen bauen wollen. Wo ist es möglich, wo würde es uns passen? Ein großes Thema ist auch, wie schon lange, das Thema Bauplätze! Mittlerweile hat die Gemeinde keinen einzigen Bauplatz mehr! Wo ist es auf Grund des neuen Raumordnungsgesetzes, welches seit Ende Oktober in Kraft ist, überhaupt noch möglich Bauplätze zu schaffen. Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, unterstützen sie uns bei unserem Vorhaben, Bauplätze für unsere Jugend zu schaffen. Suchen wir nicht irgendwelche Argumente, warum wir Grundstücke zurückhalten oder unmögliche Preise verlangen. Es geht um die Zukunft unsere Gemeinde, um unsere Jugend! Wenn sie der Gemeinde Ihren Bauplatz nicht verkaufen wollen, sondern nur direkt an Interessenten, auch kein Problem, wir vermitteln diverse Anfragen gerne an sie weiter! Die Kosten für dieses neue örtliche Entwicklungskonzept belaufen sich auf 58.000,- Euro, bei einer Förderung von 18.000,- Euro!

Natürlich wollen wir auch bauen! Nachdem die kommenden Projekte aber so groß sind, wird es sich auf die Jahre 2021 bis 2023 erstrecken! Die Erneuerung der kompletten Infrastruktur im Bereich der Siedlung Viktor Adler (vorderer Teil) und eines Teils vom Kirchenplatz befinden sich in Planung! In der Siedlung Viktor Adler beginnen wir beim Haus von Erich Stratjel jun. und nach rund 3 Jahren wollen wir da sein, wo wir beim letzten Mal aufgehört haben! Hier reden wir aber auch von einer kompletten Straßensanierung! Es ist höchste Zeit

diesen Bereich zu sanieren aber das schaffen wir sicher nicht in einem Jahr. Auch am Kirchenplatz stehen Arbeiten an der kompletten Infrastruktur an. Die Arbeiten erstrecken sich von der hinteren Kreuzung der Schulgasse mit der Familie Seiter bis über den Kirchenberg inklusive Kirche. Die Planungsgespräche mit unseren Partnern Netz NÖ und Pittel&Brausewetter laufen derzeit, wir reden immerhin von Gesamtkosten bei beiden Projekten für die Gemeinde in Höhe von rund 1.257.500.- Euro ohne MwSt.! Diese Gesamtsumme teilt sich wie folgt auf: 907.000.- Euro für Kanal, Wasser und Straßenbeleuchtung. Der Rest von rund 350.000.- Euro wird in den Straßenbau investiert werden. Was wann und wo geschieht, ist noch offen, aber die betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger werden zeitgerecht informiert werden. Was aber bereits fest steht ist, dass mit

Montag, den 17. Mai im Bereich der Kirche begonnen wird und danach, so in etwa Anfang Juli, soll es dann in der Siedlung los gehen. Ich ersuche schon heute um viel Verständnis für die Entbehungen und Belastungen im Zuge der Bauarbeiten für die nächsten 3 Jahre.





Natürlich haben wir auch unsere noch nicht sanierten Gemeindeobjekte im Auge. Im Moment, auch auf Grund der derzeitigen unsicheren Finanzlage können hier noch keine genauen Sanierungszeitpunkte genannt werden. Aber wenn die Netz NÖ (EVN) Straßenzüge sanieren möchte, müssen wir, wenn wir im betroffenen Bereich noch nicht saniert haben, einfach mit. Ansonsten sind die Belastungen für die betroffenen Haushalte noch größer, als sie es schon sind und alles kostet noch mehr! Ich BITTE um ihr geschätztes Verständnis!

**Es muss uns auch allen klar sein, dass diese großen Investitionen, die wir in den nächsten 3 Jahren tätigen werden, unser Budget massiv belasten werden, daher werden wir keine großartigen weiteren Projekte starten können.**

**Sollte sich doch noch etwas Unvorhergesehenes ereignen, werden wir sie natürlich zeitgerecht darüber informieren.**

**Was beschäftigt mich als Bürgermeister immer und immer wieder? Ich möchte ihnen meine Gedanken nochmals in Erinnerung rufen. Es sind dies die diversen Auffassungsunterschiede im Bau-, Abgaben- und Gesetzeswesen. Wir, die Verantwortlichen, sind angehalten die Niederösterreichischen- und Bundesgesetze einzuhalten und dies machen wir auch. Es bringt nichts darüber zu philosophieren, wie gut die Gesetze in anderen Bundesländern sind, wir leben in "Niederösterreich". Auch gelten unsere Gesetze in unseren Nachbargemeinden oder sonst irgendwo im Bundesland. Lassen wir uns nicht zu irgendwelchen Gerüchten und Behauptungen hinreißen. Wenn sie etwas bauen wollen, kommen sie bitte rechtzeitig ins Gemeindeamt und lassen Sie sich beraten. Ein immer wieder aufkommendes Thema ist die Flächenwidmung in unserer Gemeinde. Der einzig gültige Flächenwidmungsplan ist der, der auf der Gemeinde aufliegt und nicht das, was irgendwer sagt. Jegliche Änderung war stets ordnungsgemäß abgehandelt worden und es gab keine Willkürentscheidungen. Außerdem wird der Flächenwidmungsplan vom Land NÖ abgeseget, da können wir nicht einfach irgendwas ändern. Zurück zum Bauen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass plötzlich jemandem einfällt ein Haus zu bauen und alle anderen sollen die Fristen, die man selbst versäumt hat, einholen. Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger so funktioniert das nicht. Wir organisieren mittlerweile fünfmal im Jahr einen kostenlosen Bausprechtag, diese Termine finden sie im Gemeindekalendar. Gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versuchen wir sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, bestens zu beraten. Beachten sie auch, wenn ein Vorhaben z. B. anzeigepflichtig ist, ist es 6 Wochen vor der Ausführung beim Gemeindeamt anzuzeigen usw.! Das kann mir doch nicht plötzlich einfallen, oder? Es klappt einfach nicht! Daher wird es ab 1. Jänner so sein, dass jeder der ein Bauprojekt plant, zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes, während der Sprechstunden oder beim Bausprechtag die Unterlagen über das Projekt persönlich abgeben muss. Nicht irgendein Verwandter gibt ab und dann fehlt die Hälfte und es wird nichts weitergegeben oder die Gemeinde soll sich darum kümmern, dass alles da ist. In den meisten Fällen hat dann vielleicht auch noch das Gemeindeamt Schuld, wenn etwas fehlt.**

**Nein, wer was bauen will, muss sich in Zukunft nicht nur um das Handwerkliche kümmern, sondern auch ums Bürokratische!**

**Des Weiteren ersuche ich, in Zukunft davon Abstand zu nehmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Amt und Bauhof in ihrer Freizeit und auch am Wochenende auf ihren privaten Telefonen, What´s-App Accounts und privaten E-Mail-Adressen bezüglich Gemeindefragen zu kontaktieren. Hier kann es passieren, dass dann etwas vergessen wird und dann hat wieder die Gemeinde Schuld, wenn etwas verabsäumt wird. Ich bitte um ihr geschätztes Verständnis!**

**Ebenso sind wir immer bemüht bei Nachbarschaftsstreitigkeiten zu helfen, ich bzw. wir am Amt sind nicht das Gericht und können uns schon gar nicht auf die Seite eines Einzelnen stellen. Bitte auch hier um ihr Verständnis!**

**Es bringt auch nichts, wenn unser Sachverständiger, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (die ja auch Mitbürger sind) oder ich auf das wütendste beschimpft, beleidigt oder gar bedroht werden.**

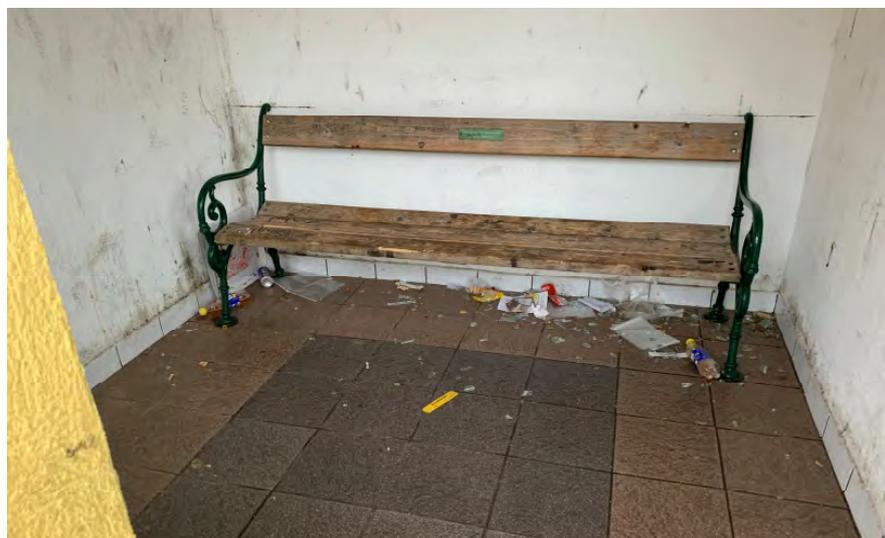
**Eines möchte ich hier auch wieder einmal mitteilen, am Gemeindeamt und am Bauhof arbeiten Menschen und Menschen können Fehler machen. Dies passiert nicht absichtlich und das kann man besprechen!**

**In einer kleinen Gemeinde wie der unseren muss es doch möglich sein, respektvoll miteinander umzugehen. Wenn sie diese Zeilen lesen, ist bald wieder Jahreswechsel, denken wir vielleicht auch einmal daran, dass wir ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger unter uns haben und diese sehr unter den diversen Silvesterkrachern leiden. Im Ortsgebiet ist das Abschießen grundsätzlich verboten und daher meine Bitte an sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, halten wir uns auch hier ans Gesetz!**

**Denken sie bitte einmal über diese Zeilen intensiv nach, danke!**

**Auch ein heikles und immer wiederkehrendes Thema ist das Thema RATTEN. Wir können doch nicht, weil es immer wieder Leute gibt, die alles was nur so anfällt im Kanal entsorgen, jedes Jahr den Rattenvergifter rufen. Wir verbrauchen unbeschreiblich viel Rattengift und bekommen es nicht in den Griff, weil wir einfach auf verlorenem Posten stehen. Warum kann nicht jeder, wenn die Ratten eh schon auf der Straße herumlaufen, etwas zur Minimierung beitragen. Es wurde im Vorstand beschlossen für das Frühjahr 2021 nun doch wieder einen Rattenvergifter kommen zu lassen. Spätestens nach diesem Einsatz sollten wir was ändern, ansonsten werden die Ratten bald in den Höfen zu Hause sein. Wir haben eine gut funktionierende Müllabfuhr und man kann in unserer Gemeinde alles entsorgen, was nur gewünscht wird.**

**Ein weiterer dunkler Punkt in unserem Gemeindeleben ist das Verhalten von so manchen Jugendlichen in unserem Ortszentrum, genauer gesagt im Bereich des Buswartehäuschens beim Dorfgreissler.**



Es ist einfach ein Wahnsinn was hier abgeht! Größtenteils sind es auch noch auswärtige Jugendliche, die einen richtigen Schandfleck daraus gemacht haben. Jetzt haben wir beschlossen, das Häuschen abzurechen, schon kommt es aus der Bevölkerung, dass wir uns doch nicht von solchen Rowdys klein kriegen lassen sollen! Nun werden wir noch einmal die Beratungen aufnehmen und entscheiden, wie es weiter geht. Der zweite Hotspot der Verwüstung ist der neue Motorikpark, wo die Vermüllung immer mehr über Hand nimmt. Unsere Mitarbeiter füllen die Boxen für die Hundesackerl auf und keine 24 Stunden später sind alle herausgerissen und liegen irgendwo im Park herum!



Es ist einfach nur traurig, wie auswärtige Jugendliche unsere Gemeinde verwüsten und unsere Jugendlichen dabei zusehen.



Geht man als Verantwortungsträger hin und sagt etwas wird man angepöbelt und ohne Polizei geht gar nichts. Ja, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch mir sind die Hände gebunden und ich bin sehr oft entsetzt. Es bleibt leider nur eines, wenn sie sich belästigt fühlen, rufen sie die Polizei!

Was ich aber auch berichten kann ist, dass wir nicht die einzige Gemeinde mit solchen Vorgängen sind und es auch in anderen Gemeinden, auch verursacht von auswärtigen Jugendlichen, so zu geht!

Bei denjenigen, die mit meiner Arbeit nicht zufrieden waren, möchte ich mich aufrichtig **entschuldigen** und anmerken, dass ich immer nur versucht habe, mich an die für uns gültigen Gesetze und Vorschriften zu halten und es nie im Sinn hatte, irgendjemanden aus persönlichen Gründen zu schaden. Danke für ihr Verständnis, aber wie ein altes Sprichwort schon sagt: „Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Ende meines, für sie hoffentlich interessanten Berichtes, wünsche ich ihnen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Wechsel ins neue Jahr alles erdenklich Gute, viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit. Denjenigen, für die es im Jahr 2020 vor allem auch wegen der Pandemie nicht so gelaufen ist, wünsche ich, dass das Jahr 2021 ein besseres Jahr wird.

Alles Gute und halten wir Abstand!

***"SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF MICH"***

ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink that reads "Keller Andreas". The signature is written in a cursive style with a large initial 'K'.

Keller Andreas

## **Sprechstunde des Bürgermeisters und Bausprechtage**

Die Sprechstunde findet

**zu den im Gemeindekalendar eingetragenem  
Montag-Terminen von 16.00 bis 18.00 Uhr**

im Rathaus statt.

Für die Zweitwohnsitzer und Mitbürger die am Montag keine Zeit haben, besteht jederzeit die Möglichkeit einen anderen Termin zu vereinbaren.

Die **Bausprechtage** finden am **15.03.2021,**  
**17.05.2021,**  
**28.06.2021,**  
**13.09.2021** und  
**22.11.2021** statt.

Sie werden gebeten, telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

## **Parteienverkehr im Gemeindeamt**

**Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr**

Damit unsere Büromitarbeiter die anfallende Arbeit effizient erledigen können, ersuchen wir um Einhaltung der Zeiten für den Parteienverkehr.

In dringenden Fällen sind natürlich Ausnahmen möglich.

## **Aus dem Rathaus**

### **Novelle der NÖ-Bauordnung:**

Mit 13. Juli 2017 ist eine Novelle der NÖ-Bauordnung 2014 in Rechtskraft getreten. Diese Novelle sieht in einigen Bereichen gegenüber der bisher geltenden NÖ-Bauordnung grundlegende Änderungen vor.

Die Einteilung von Bauvorhaben in bewilligungs-, anzeige- und meldepflichtige bzw. freie Vorhaben ist teilweise abgeändert worden.

Beispielsweise bedarf es – für die Errichtung einer Einfriedung mit einer Höhe von nicht mehr als 3 Meter, Carports (kleiner 50 m<sup>2</sup> und 3 Meter Höhe), Aufstellung von Maschinen und Geräten in baulicher Verbindung mit einem Bauwerk – jetzt wieder einer baubehördlichen Bewilligung.

Außerdem gibt es Änderungen bei den anzeige- und meldepflichtigen Vorhaben (Heizungs-, Solar-, Photovoltaik- und Klimaanlage bzw. TV- und Satelliten-Antennen).

Bei bewilligungspflichtigen Vorhaben findet zukünftig keine mündliche Verhandlung statt.

### **Bauaktbehandlung:**

1. Einlangen des **Bauansuchens** bei der Gemeinde
2. **VORPRÜFUNG** durch den Bausachverständigen
  - a) ob in Ordnung
  - b) ob Verbesserungen notwendig – Mitteilung an Bauwerber

Wenn dann ein vollständiges Projekt vorliegt

3. **LOKALAUGENSCHHEIN** mit allen Nachbarn, Bauherrn und Planverfasser
4. Nachweisliche **VERSTÄNDIGUNG** der Parteien und Nachbarn über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Antragsbeilagen (Pläne, Beschreibungen und dgl.) und die Möglichkeit Einwendungen gegen das Vorhaben binnen einer Frist von 2 Wochen ab Zustellung der Verständigung bei der Baubehörde einzubringen  
Werden innerhalb dieser Frist keine Einwendungen erhoben, erlischt die Parteistellung
5. Nach Ablauf der Frist **bescheidmäßige Erledigung**

Die angeführten Änderungen sind natürlich nur auszugsweise und in vereinfachter Form beschrieben. Es besteht die Möglichkeit dieser unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) unter Landesrecht – NÖ ab 2015 und der Eingabe des Suchbegriffes „NÖ-Bauordnung 2014, NÖ Bautechnikverordnung 2014 und NÖ Raumordnungsgesetz 2014“ nachzulesen.

### **Kanal – Anschluss- und Ergänzungsabgabe:**

#### **Nachstehend ein kurzer Auszug aus dem NÖ Kanalgesetz:**

Die Gemeinden sind ermächtigt, Kanalerrichtungsabgaben (Kanaleinmündungs-, Kanalergänzungs-, Kanalsonderabgabe) und Kanalbenutzungsgebühren zu erheben.

#### **Kanaleinmündungsabgabe, Ergänzungsabgabe**

Für den *möglichen* Anschluss an die öffentliche Kanalanlage ist eine Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten.

Bei einer späteren Änderung der seinerzeit der Bemessung zugrunde gelegten Berechnungsgrundlagen ist eine Ergänzungsabgabe zu der bereits entrichteten Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten, wenn sich durch diese Änderung gegenüber dem ursprünglichen Bestand eine höhere Abgabe ergibt.

Die Höhe der Kanaleinmündungsabgabe ergibt sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche mit dem Einheitssatz.

Die Berechnungsfläche wird in der Weise ermittelt, dass die Hälfte der bebauten Fläche mit der um 1 erhöhten Zahl der an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoße multipliziert und das Produkt um 15 v.H. der unbebauten Fläche vermehrt wird. Nicht angeschlossene Gebäude oder Gebäudeteile zählen zur unbebauten Fläche.

### **Kanalbenutzungsgebühr**

Für die Möglichkeit der Benützung der öffentlichen Kanalanlage ist eine jährliche Kanalbenutzungsgebühr zu entrichten.

Die Kanalbenutzungsgebühr errechnet sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche und dem Einheitssatz. Werden von einer Liegenschaft in das Kanalsystem Schmutzwässer und Niederschlagswässer eingeleitet, so gelangt in diesem Fall ein um 10 % erhöhter Einheitssatz zur Anwendung.

Die Berechnungsfläche ergibt sich aus der Summe aller an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoßflächen. Die Geschoßfläche angeschlossener Kellergeschoße und nicht angeschlossener Gebäudeteile wird nicht berücksichtigt. Angeschlossene Kellergeschoße werden jedoch dann berücksichtigt, wenn eine gewerbliche Nutzung vorliegt, ausgenommen Lagerräume, die mit einem Unternehmen im selben Gebäude in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Wird die Liegenschaft trotz bestehender Anschlussverpflichtung nicht an die Kanalanlage angeschlossen, so ist die Berechnungsfläche so zu ermitteln, als ob die Liegenschaft an die Kanalanlage angeschlossen wäre.

### **Veränderungsanzeige**

Treten nach Zustellung des Abgabenbescheides derartige Veränderungen ein, dass die der seinerzeitigen Festsetzung der Kanalerrichtungsabgabe und Kanalbenutzungsgebühr zugrunde gelegten Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, so hat der Abgabepflichtige diese Veränderungen binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Veränderung bzw. nach dem Bekanntwerden derselben dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen (Veränderungsanzeige).

## **Feuerbeschau:**

### *1. Was ist die feuerpolizeiliche Beschau*

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

### *2. Sinn der feuerpolizeilichen Beschau*

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen kommt die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen in die Objekte und hilft so den Nutzern der Objekte durch Feststellung der Risiken und fachkundige Beratung wiederum ein sicheres Objekt zu erhalten.

### *3. Rechtsgrundlagen*

Die zuständigen RauchfangekehrermeisterInnen sind auf Grund des NÖ Feuerwehrgesetzes verpflichtet die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen (alle 10 Jahre) durchzuführen.

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke einschließlich Nebengebäude.

*Die Feuerbeschau schützt nicht nur sie, ihre Familie und ihr Eigentum, sondern auch benachbarte Gebäude vor übergreifenden Gefahren und ist damit ein wichtiger Beitrag für ein sicheres Leben in Niederösterreich.*

### **Krankenbehelfe:**

Monatliche Leihgebühren:

Rollstuhl	€ 20,-
Leibstuhl	€ 10,-
Rollator oder Krücken	€ 5,-



Es wird darauf hingewiesen, dass die Krankenbetten direkt bei den Hilfsorganisationen erhältlich sind.

Die Verrechnung erfolgt halbjährlich. Die Zustellung und Abholung wird als Service der Gemeinde kostenlos durchgeführt.



### **Die Team Österreich Tafel**

Die Ausgabe erfolgt jeden Samstag ab 18.00 Uhr im Meierhof in Zistersdorf. Eine Faustregel sagt, dass jeder Bezieher des Heizkostenzuschusses auch Anrecht auf Verpflegung aus der Team Österreich Tafel hat. Auskunft erteilt die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Zistersdorf.

### **Heizkostenzuschuss NÖ 2020/2021:**

Die Landesregierung hat leider bis dato noch nichts beschlossen.

# Gemeindeausschüsse:

## Prüfungsausschuss:

Obmann: Talin ZELLER  
Stellvertreter: Edith CERWINKA  
Mitglieder: Karl ESCHBERGER  
Marko FLOR  
Erich GRÖSSING



### Wirkungsbereich:

1. Der Prüfungsausschuss überwacht die gesamte Gebarung der Marktgemeinde einschl. der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen und hat festzustellen ob die Gebarung wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam geführt wird und ob sie den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht.
2. Die Überprüfung ist mindestens vierteljährlich, davon wenigstens einmal im Jahr unvermutet, sowie bei jedem Wechsel in der Person des Bürgermeisters oder des Kassenverwalters vorzunehmen.
3. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein schriftlicher Bericht mit der schriftlichen Äußerung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters dem Gemeinderat ohne unnötigen Aufschub vorzulegen.
4. Überprüfung der Ein- und Ausgangsabrechnung von Vereinsfesten und Veranstaltungen unter Schirmherrschaft der Marktgemeinde (z.B. Fest der Vereine, Kinderzirkus, Weihnachtsmarkt,..) sofern dies seitens des Bürgermeisters angeordnet wird.

### **Tätigkeitsbericht:**

Es wurden heuer insgesamt 4 Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten.

In der ersten Sitzung des Jahres wurde der Rechnungsabschluss des Vorjahres eingesehen und mit dem Amtsleiter erläutert. Laufende Gebarungsprüfung, das Einsehen in die aktuellen Steuerrückstandslisten, die Überprüfungen der Belege mit den Kontoauszügen sowie deren Verbuchungen sind Tagesordnungspunkte jeder Überprüfung.

In der letzten Sitzung des Jahres wurde der Voranschlag für 2021 dem Prüfungsausschuss vorgelegt und durch den Amtsleiter erläutert.

Nach jeder Prüfung wurde dem Hrn. Bürgermeister umgehend das Protokoll zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es keinerlei Beanstandungen gegeben hat. Ich danke an dieser Stelle dem Amtsleiter Hr. Keider Robert und Fr. Inhauser Elisabeth für die sehr gute Zusammenarbeit.

## Ausschuss Jugend, Kultur und Vereine:

Obmann: Stefan CERWINKA  
Stellvertreter: Roland INHAUSER  
MitgliederInnen: Dominik KELLER  
Romana SCHINNERL  
Mathias HEINZ



### Wirkungsbereich Jugend

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Jugendheim
2. Verwaltung des Jugendheimes
3. Permanenter Kontakt zu den Mietern des Jugendheimes
4. Einbindung der Jugend in das Dorfgeschehen
5. Unterstützung der Jugend bei deren Aktivitäten
6. Organisation der Jungbürgerfeier
7. Organisation der Musterung

### Wirkungsbereich Vereine

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit den Vereinen und deren Aktivitäten
2. Verwaltung der Sportheime
3. Organisation regelmäßiger Treffen der Vereinsobmänner zur Förderung einer guten Zusammenarbeit
4. Vorbereitung von Jubiläumsfesten oder ähnlichen Veranstaltungen

### Wirkungsbereich Kultur

1. Verwaltung des Musikheimes
2. Ausstellungen, Vorstellungen, Kirtag
3. Förderung der örtlichen Kleinkunst
4. Angelegenheiten des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes
5. Überlegungen zur Bildung eines Theaterzirkels

Es freut mich sehr, dass ich nach der Gemeinderatswahl 2020 als neuer Obmann des Ausschusses für Jugend, Kultur und Vereine bestellt wurde. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen gesetzlichen Auflagen erschwerten es unseren Vereinen heuer ihre fixen Veranstaltungen abzuhalten. Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder unserer Vereine, die trotz dieser schwierigen Zeit ihren Vereinen treu bleiben – es werden wieder bessere Zeiten kommen. Einstweilen wünsche ich den Vereinen viel Durchhaltevermögen!

### **Tätigkeitsbericht:**

Einige Neuerungen brachte der Adventmarkt 2019 mit sich. Der Name der Veranstaltung wurde geändert in „Mitanaund im Advent“ um zu zeigen, dass das „Miteinander“ im Vordergrund steht und dieses „Miteinander“ zwischen den Vereinen bei uns im Ort auch gelebt wird. Die Neuerungen waren sicherlich überraschend für die Ortsbevölkerung, doch manchmal bedarf es einfach einmal einer Umstrukturierung. Am 11.12.2019 fand die

Abrechnungssitzung von „Mitanaund im Advent“ statt. Es wurden insgesamt 4.600 € an Spenden verteilt. Unsere Marktgemeinde erhielt 1.600 € für die Errichtung des neuen Spielplatzes; je 500 € erhielten die Feuerwehr, der ÖTB Turnverein Neusiedl/Zaya, der



Sportverein SC-OMV Neusiedl/Zaya, das Jugendheim, der Seniorenbund sowie der 1. ZMV. Die Spendenschecks wurden wie gewohnt beim Licht von Bethlehem am 23.12.2019 im Feuerwehrhaus übergeben. Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Vereine!

Am 15.07.2020 stellten sich die Burschen des Jahrgangs 2002 aus Neusiedl/Zaya – St. Ulrich der Musterung. Nach Überprüfung der Tauglichkeit an den zwei Untersuchungstagen in St. Pölten wurde das Erinnerungsfoto am Hauptplatz gemeinsam mit Bgm. Andreas Keller geschossen.



Die erste und auch einzige Sitzung im heurigen Jahr fand am 06.10. im Festsaal, um den nötigen Sicherheitsabstand einzuhalten, statt. In dieser Sitzung wurde entschieden, das diesjährige „Mitanaund im Advent“ aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen. Wir hoffen jedoch, dass wir sie nächstes Jahr wieder bei unserer kleinen Adventveranstaltung begrüßen dürfen!

Bei diesem Treffen der Obmänner wurde auch eine wichtige Investitionsentscheidung getroffen. Die Festzeltgarnituren der Vereine sind zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Es wurde daher entschieden, 20 neue Festzeltgarnituren in Brauereiqualität anzuschaffen.

Ebenfalls wurde beschlossen in den nächsten Jahren den Altbestand an Bierzeltgarnituren sukzessive zu erneuern.

Die Jugendlichen des Jahrgangs 2002 erhielten im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit am 23.10.2020 im Sitzungssaal des Gemeindeamts ihre Jungbürgerbriefe. Wie jedes Jahr klärte Bürgermeister Andreas Keller in seiner Ansprache die Jungbürgerinnen und Jungbürger über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten in der Gemeinde und ihrem künftigen Leben auf. Nach der Übergabe der Urkunden und dem Buch „Neusiedl/Zaya – St. Ulrich in alten und neuen Ansichten“ ließ man die Feierlichkeit in Mimis Cafe bei Speis und Trank gemütlich ausklingen. Damit die Corona-Abstandsregeln und Hygienerichtlinien eingehalten werden konnten, war heuer nur der zuständige Ausschussobmann GGR Stefan Cerwinka und nicht der gesamte Ausschuss anwesend. Wir hoffen, dass nächstes Jahr in gewohnter Weise wieder alle Ausschussmitglieder anwesend sein können.

Wir wünschen den Jungbürgern und Jungbürgerinnen für ihre Zukunft alles Gute!



### **Ausschuss Wirtschaft u. Tourismus:**

Obfrau: Maria Karoline Papa  
Stellvertreter: Ing. Erich Stratjel  
Mitglieder: Hans Peter Wirth  
Karl Eschberger  
Armin Kollarik

#### Arbeitsbereich Wirtschaft:

- Angelegenheiten rund um das Bildungs- und Heimatwerk
- Kontaktpflege zu den ortsansässigen Betrieben
- Zusammenarbeit mit der GIP
- Kontaktpflege zur Zayatalbahn GmbH



Arbeitsbereich Tourismus:

- Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Regionalverband Weinviertel
- Betreuung touristischer Einrichtungen wie Rad- und Wanderweg, Freibad, ... usw.

Das COVID-19-Virus hat das heurige Jahr immer noch komplett im Griff und somit verständlicherweise auch Auswirkung auf unsere Ausschusstätigkeit. Ende Juni musste das Gemeindegasthaus wieder schließen, eine herbe Enttäuschung für die Gemeinde. Es wird die Aufgabe meines Teams in enger Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeindevorstands werden hier wieder eine Lösung zu finden.

Das Freibad wurde im Juli unter strengen Auflagen eröffnet. Auch für die Kantine wurde eine Lösung gefunden – hier ein gebührendes, herzliches Dankeschön an meinen Vorstandskollegen Stefan Cerwinka, der an der Organisation des Kantinenbetriebes maßgeblich beteiligt war.

Die Kontaktpflege zu den Neusiedler Betrieben wird einer unserer Schwerpunkte sein. Wir stellen bei den verschiedensten Anliegen den direkten Kontakt zu Behörden und Interessensvertretungen her.

Das kommende Jahr wird jedenfalls sehr spannend. Wir freuen uns auf viele neue Herausforderungen und liegengebliebene Aufgaben.

### **Ausschuss Umwelt, Brauchtum, Sicherheit und Gemeindeentwicklung:**

Obmann: Roman HEINZ  
Stellvertreter: Roland INHAUSER  
Mitglieder: Markus BREUER  
Marko FLOR  
Dominik KELLER



Wirkungsbereich Umwelt:

1. Wahrung der Interessen des Umweltschutzes im Wirkungsbereich Gemeinde
2. Beratung von Maßnahmen zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden oder zur Vermeidung von weiteren Schäden unserer natürlichen Umwelt
3. Kontrolle der Recyclinghofordnung während der Öffnungszeiten
4. Überwachung der Sanierungsmaßnahmen der Erdölwirtschaft
5. Vertretung der Gemeindeinteressen im GVU
6. Information des Gemeinderates und der Bevölkerung bei Änderung der Entsorgungsabläufe im eigenen (Bauhof) und im übertragenen (GVU) Wirkungsbereich
7. Kontrolle des Grünlandes auf „wilde Deponien“ und Koordination der Entsorgung dieser
8. Erarbeitung von Vorschlägen zur Vollziehung des Luftreinhaltegesetzes (NÖ-Bauordnung, § 34) gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Amtsleiter

### Wirkungsbereich Brauchtum:

1. Bildstöcke und Marterl – Pflege des ortsüblichen Brauchtums und Geschichte der Gemeinde
2. Betreuung der Topothek
3. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit der Erhaltung der einmaligen Gittertürme

### Wirkungsbereich Sicherheit:

1. Neuorganisation und Kontrolle des Winterdienstes
2. Planung von Verkehrswegen, Verkehrsführung
3. Planung, Erhalt und Pflege der Gehwege
4. Hundeverordnung
5. Verkehrsleitsystem und Straßenschilder
6. Verkehrssicherheit bei Verkehrswegen und Parkanlagen
7. Katastrophenschutz
8. Hochwasserschutz
9. Zivilschutz
10. Kriminalistischer Beratungsdienst

### Wirkungsbereich Gemeindeentwicklung:

1. Förderungen bei Verbauung im Ortskern
2. Raumplanung und Bauland
3. Verbauungsklasse II im Ortszentrum
4. Förderungen bei Verbauung im Ortskern
5. Gründe und Infrastruktur
6. Schaffung von Kerngebieten



### Wohnungen

Die neuen Wohnungen, welche von „Paul & Partner“ gebaut wurden, sind fertiggestellt. Das Wohngebäude liegt innerhalb des Ortes und umfasst auf drei Ebenen 12 Mietwohnungen (zwischen 61 und 99 m<sup>2</sup>) und eine Bürofläche. Ein Teil der Wohnungen wurden bereits vergeben und die Mieter sind bereits eingezogen.



### Bauplätze

Die verfügbaren Bauplätze in Neusiedl und St. Ulrich sind in den letzten Jahren weniger geworden. Derzeit hat die Marktgemeinde in St. Ulrich und in Neusiedl keinen Bauplatz zu vergeben. Alle Bauplätze befinden sich derzeit in Privatbesitz.

Wir werden nach den gesetzlichen Möglichkeiten versuchen neue Bauplätze in Neusiedl zu schaffen, damit unsere Jugend nicht in andere Ortschaften zieht.

Es besteht auch weiterhin seitens der Gemeinde Interesse Bauhoffnungsland anzukaufen bzw. mit Ackergrund zu tauschen, damit neues Bauland geschaffen werden kann.

Sollten sich Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Verkauf eines Baugrundstückes entscheiden, können sie dies gerne am Gemeindeamt bekannt geben, damit wir das an unsere Jugend bzw. Interessenten weitergeben können.

## Rattenplage

Auch ein heikles und immer wiederkehrendes Thema sind die RATTEN. Derzeit kommt es im Gemeindegebiet wieder zu erhöhtem Aufkommen. Daher sind wir gezwungen 2021, das letzte Mal war es 2016, den Rattenvergifter zu rufen.

Ich bitte daher die Bevölkerung, den Kanal nicht als Entsorgungsweg zu nützen!

## Topothek



Viel historisches Wissen über unsere Gemeinde liegt in Form von Fotos oft verborgen in Schubladen oder Schränken in privaten Haushalten und kann dadurch für immer verloren gehen. Unser Ziel ist es mit ehrenamtlichen Topothekaren die Geschichte unserer Gemeinde zu erhalten und in einer modernen und innovativen Art der Bevölkerung zugänglicher zu machen.

In unserer Gemeinde ist eine Online-Topothek entstanden. Historisches Wissen und Bildmaterial über unsere Gemeinde wird gesammelt, digitalisiert und somit bewahrt. Die Topothek ist unter dieser Adresse [neusiedl-zaya.topothek.at](https://neusiedl-zaya.topothek.at) aufrufbar.

Das Projekt "Unsere Gemeinde anno dazumal" wurde von der Leader Region Weinviertel Ost ins Leben gerufen und wird von der EU gefördert.

## Helfen sie mit, die Geschichte unserer Gemeinde zu erhalten!

**Besitzen sie historisches Bildmaterial oder Texte?**

**Unterstützen sie uns bei der Weiterführung der Topothek!**

Bitte kontaktieren sie uns:

Vbgm. Roman HEINZ (Hauptverantwortlicher), Tel. 0664/8182961

Karl Asperger, Tel. 02533/8246

Ernst Gaida, Tel. 0664/73700870

oder einfach am Gemeindeamt!

## Gem2Go

Ebenfalls neu ist die App „Gem2Go“. Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar.



Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen in der Gemeinde erinnert Gem2Go per Push-Information.



**Bauschutt:**

Die Übernahme von Kleinmengen-Bauschutt erfolgt ausnahmslos am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und nur mit Lieferschein.

Der Gemeindemitarbeiter stellt die angelieferte Menge fest, schreibt einen Lieferschein, dieser ist vom Anlieferer zu unterschreiben. Erst dann wird der Bauschutt übernommen.

Die Kosten für den Bauschutt betragen:

1 Schiebetruhe	€ 8,00
1 Kübel	€ 3,00

Bauschuttmengen, die darüber hinausgehen können bei der Fa. Poyss entsorgt werden.

**Anlieferungsstellen und –zeiten:**

1. Großkrut, Kellerberg, Tel. 02556/7311  
Montag – Freitag von 09.30 – 12.00 Uhr
2. Niederabsdorf: Grube Poyss, Landesstraße Richtung Hohenau, nach Brücke links.  
Dienstag 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten für die Zeit von Ostern bis Ende September, ansonsten gegen telefonische Vereinbarung (02556/7311). Großanlieferungen (z.B. Hausabbruch) sind gegen telefonische Voranmeldung auch an anderen Tagen möglich.

**Ausschuss Schulisches u. Soziales:**

Obmann:	Guido ESCHBERGER
Stellvertreter:	Roman HEINZ
Mitglieder:	Talin ZELLER Stefan CERWINKA Mathias HEINZ



2020 übernahm ich den Ausschuss für Schulisches und Soziales von GGR Stefan Cerwinka.

Trotz Corona-Krise mussten begonnene Projekte fertiggestellt und neue Projekte umgesetzt werden.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, mich bei den freiwilligen Helfern für die zahlreich geleisteten Stunden bei den verschiedenen Projekten für unser Gemeinde herzlich zu bedanken. Hier möchte ich auch das große Engagement der MitarbeiterInnen der Marktgemeinde erwähnen.

## **Tätigkeitsbericht:**

### Spielplatz:

Der in die Jahre gekommene Spielplatz hinter dem Gemeindeamt musste 2019 gesperrt werden. Für die jüngsten Mitbürger unserer Gemeinde musste ein neues Spielplatzkonzept ausgearbeitet werden.

Geplant wurde das Projekt von GGR Stefan Cerwinka, der zu diesem Zeitpunkt Ausschussobmann für Schulisches und Soziales war.

Der Spielplatz wurde von der Firma AGROPAC aus der Steiermark in sehr kurzer Bauzeit unter Mithilfe zahlreicher Freiwilliger und Gemeindearbeitern errichtet.

Ende Mai 2020 wurde der neue Spielplatz freigegeben.

Die Gesamtkosten der Investitionen belaufen sich auf 44.000,- Euro.

Der Großteil davon wurde aus Landesmitteln finanziert.

Besonderen Dank ergeht hierbei an unseren Dorferneuerungsverein „Der Dorfkreis“, mit dessen Spende von 2.500,- Euro ein Spielgerät angeschafft wurde.



### Fitness- und Motorik Park:

Um das Freizeitangebot in der Gemeinde zu erweitern, wurde ein Motorikpark im Park rund um den Springbrunnen errichtet.

Auf den 8 Geräten und der Calisthenicsanlage können die verschiedensten Muskelgruppen trainiert werden. Das Training ist für alle Körpertypen jeden Alters und Geschlechts, ab einer Mindestgröße von 1,40 m geeignet. Hinweise für die richtige Benutzung sind bei den Geräten angebracht.

Damit die Kinder nicht zu kurz kommen, wurde eine noch intakte Schaukel vom alten Spielplatz hierher übersiedelt. Weiters wurde beim Projekt Kinderspielplatz eine Kletterpyramide angekauft und in die Parkanlage integriert. Danke an die SPÖ Neusiedl/Zaya- St. Ulrich für die Spende einer Sitzgruppe zum Ausrasten.

Die Idee zum Fitness- und Motorikpark ist aus der Förderausschreibung der Leader Region Weinviertel Ost entstanden.

Die Planung wurde gemeinsam von Bürgermeister Andreas Keller, interessierten Firmen und der Leader Region Weinviertel Ost ausgeführt.

Errichtet wurde der Motorikpark von der steirischen Firma AGROPAC unter Mithilfe der Bauhofmitarbeiter und unseren Freiwilligen.

Die Kosten belaufen sich auf 63.000,- Euro und sind mit 65% von der Regionalentwicklungsagentur LEADER gefördert.



### Volksschule:

Es wurden 2 defekte Laptops für die Smartboards ausgeschieden und neue angekauft.

Kindergarten:

Im Außenbereich des Kindergartens wurden Ende Oktober zur Beschattung 5 Bäume gepflanzt. 2 Bäume konnten von der Raika Neusiedl/Zaya übersiedelt werden und 1 Baum vom Friedhof. 2 Bäume wurden von der ÖVP Neusiedl - St. Ulrich angekauft. (Kostenpunkt 530,- Euro)



## **Ausschuss Grünland:**

Obmann: Rudolf CERWINKA  
Stellvertreterin: Edith CERWINKA  
Mitglieder: Markus BREUER  
Hans Peter WIRTH  
Armin KOLLARIK



### Wirkungsbereich Grünland:

1. Güterwege, Pflege der Rad- und Wanderwege  
Erhaltung, Beschilderung u. Gestaltung
2. Hochwasserschutz – Instandhaltung der  
Überflutungsbecken und deren Einläufe
3. Bepflanzung und Pflege der Überflutungsbecken  
(Mähen und Unkrautvernichtung)
4. Ackerpacht – Kontrolle der Pachtverträge von Gemeindegründen, Festlegung der  
Pachtgebühren (Ausarbeitung der Hektarsätze)
5. Natura 2000 – Pflege des Waldes im Sinne der Verordnung
6. Landschaftsgestaltung – Aussatz und Bepflanzung in Absprache mit Jägerschaft und  
der Waldgenossenschaft
7. Pflege der Forstbestände im Grünland (Hohlwege, Märchenwald, Schottentalgraben,  
Waldlehrpfad in Verbindung mit dem Dorfkreis)

### **Tätigkeitsbericht:**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der neuformierte Ausschuss seine Arbeit erst verspätet und nur eingeschränkt aufnehmen.

In der ersten Sitzung wurden daher den neuen Ausschussmitgliedern deren Aufgabenbereiche zur Kenntnis gebracht und erklärt.

Der Schwerpunkt des heurigen Jahres lag wieder im Ausschneiden der Güterwege im Gemeindegebiet mittels Astschere und Schläger.

Am Hochwasserbecken im Ried/Steinstück wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und die Herstellung des Beckens Bachstück (Kreuzung Au/Steinweg) konnte abgeschlossen werden.

Auch möchten wir alle Grundeigentümer bzw. Pächter weiterhin auffordern die entsprechenden Vorschriften bezüglich Beschädigung und Verschmutzung von Feld- und Güterwegen einzuhalten, um auch in Zukunft deren ordnungsgemäßen einwandfreien Zustand für alle gewährleisten zu können. Da es zur Errichtung und Erhaltung dieser Wege finanzielle Mittel der Gemeinde und auch Fördermitteln der öffentlichen Hand erfordert, sollten wir alle dieser Bitte nachkommen.

## **Splittaktion u. Frühjahrsputz in der Gemeinde**

Die Marktgemeinde führte im heurigen Jahr auf Empfehlung des GVV Gänserndorf keine Straßenkehraktion durch.

Die Reinigung der Straßen wurde durch die Fa. Poyss mittels Kehrmaschine durchgeführt.

## **Achtung Schneeräumung!**

Wir ersuchen die Bevölkerung von Neusiedl/Zaya und St. Ulrich (besonders in den Siedlungen und engen Gassen) bei Neuschnee ihre Autos in die Garagen oder auf eigenen Grund zu stellen, damit die Schneeräumung nicht behindert wird!

### **§ 93 StVO 1960 – Schneeräum- und Streupflicht:**

Trifft alle Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet außer unverbaute land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

- zwischen 06.00 und 22.00 Uhr
- Gehsteig oder Gehweg bis zu 3 m weg vom Grundstück oder ein 1 m breiter Streifen
- Dachreinigungspflicht

## **Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!**

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen, denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. **Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keinste Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!**

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet ausreichenden Schutz!

Falls sie in ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit sie und ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.

## **Feste, Feiern und Veranstaltungen**

### **Muttertagsausflug**

Der für Samstag, den 16. Mai geplante Muttertagsausflug musste auf Grund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

### **Vatertagsgrillen**

Bereits zum 4. Mal wäre heuer, zu Ehren unserer Väter und Männer, das Vatertagsgrillen im Feuerwehrhaus abgehalten worden. Auch diese Veranstaltung konnte leider nicht stattfinden.

### **Wir gratulieren**

#### **Steinerne Hochzeit – 67,5 Jahre**

Hermine u. Karl      **Handerkas**  
Barbara u. Johann    **Eder**

#### **Diamantene Hochzeit – 60 Jahre**

Anna u. Franz      **Höß**

#### **Goldene Hochzeit – 50 Jahre**

Brigitte u. Bernhard    **Hasiner**  
Maria u. Franz      **Korbel**  
Christine u. Georg      **Girsch**  
Elisabeth u. Leopold    **Pfeiler**



## **100. Geburtstag**

**Sperk** Maria, Neustiftgasse

## **95. Geburtstag**

**Utesil** Berta, Grillparzersiedlung

## **90. Geburtstag**

**Scharinger** Josef, Bahnstraße

## **80. Geburtstag**

**Mares** Friedrich Ing., Schottenfeldgasse

**Ladengruber** Rosa, Bahnstraße

**Prantl** Erika, Dr. Tandler-Siedlung

**Bach** Maria, Siedlungsstraße

**Metzinger** Rudolfine, St. Ulrich

**Schüller** Georg, Schottenfeldgasse

**Samlitschka** Karl, Neustiftgasse

**Ellend** Erika, Johannesgasse

**Bauer** Johanna, St. Ulrich

**Mehrfurth** Johann, Johannesgasse

**Plank** Josef, St. Ulrich

**Wenzl** Maria, St. Ulrich

**Veinfurter** Gertrude, St. Ulrich

**Boudny** Robert, Treibhausgasse

**Reil** Franz, St. Ulrich

**Schneider** Leonhard, Feldgasse

**Kölbl** Johanna, St. Ulrich

**Trimmel** Erich, Bahnstraße

**Schüller** Maria, Schottenfeldgasse

**Schweinberger** Herbert, Lindenplatz

**Schwarzmann** Herbert, St. Ulrich

## ***Den Bund fürs Leben haben geschlossen***



Laut unserem Wissensstand hat im Jahr 2020 niemand geheiratet.

## Wir begrüßen unsere neuen Gemeindegänger

1. Stark Lucas Patrick, Bahnstraße
2. Schmid Elias Patrick, Mühlgasse
3. Gumpoldsberger Mia, Siedlungsstraße
4. Kuba Viktoria, Viktor Adler-Siedlung
5. Denner-Tahedl Julian, Mühlgasse
6. Kozak Gabriela, Bahnstraße
7. Vavrovec Marius Ezio, Maustrenkstraße
8. Barjamovic Ivana, Viktor Adler-Siedlung
9. Bauer Johanna Anna, Hauptstraße
10. Morawek Niklas, Schulgasse
11. Zeller Ronja Dea, Viktor Adler-Siedlung



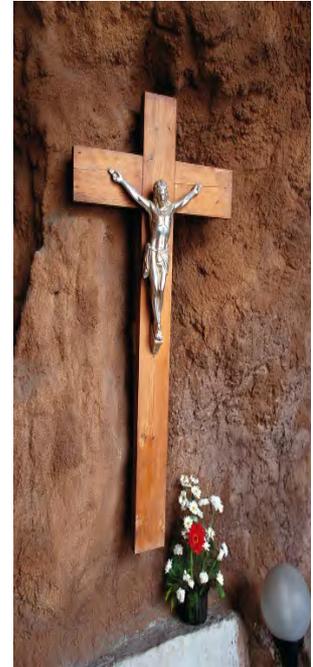
Am 25. Jänner 2020 fand die feierliche **Übergabe der Geschenkgutscheine** der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya an die Kinder des **Geburtsjahrganges 2019** statt.



Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschen den jungen Mitbürgern Glück und Gesundheit für die Zukunft.

## *In die Ewigkeit abberufen wurden*

1. Stieglitz Franz, Pensionistenheim Poysdorf
2. Vogel Helena, Pensionistenheim Laa
3. Woltron Gerhard, Dr. Tandler-Siedlung
4. Schuhmeister Olga, Maustrenkstraße
5. Haunold Ernst, Pensionistenheim Zistersdorf
6. Wihart Leopoldine, Neustiftgasse
7. Knitel Franz, Hauptschulstraße
8. Fuhrmann Gerhard, Viktor Adler-Siedlung
9. Stadlinger Karl, Viktor Adler-Siedlung
10. Schreibvogel Sofie, Neugasse
11. Fischer Alois, Maustrenkstr.
12. Weiss Maria Theresia, Viktor Adler-Siedlung
13. Schindler Franz, St. Ulrich
14. Bach Johann, Hauptstraße
15. Martin Johann, Viktor Adler-Siedlung
16. Mehrfurth Heidelinde, Johannesgasse
17. Glaser Richard, Dr. Tandler-Siedlung
18. Schweinberger Elisabeth, Lindenplatz
19. Eder-Salomon Erna, Hauptstraße
20. Ribisch Anna, Pensionistenheim Zistersdorf
21. Petrasch Brigitte, Hauptschulstraße



## **Freiwillige Feuerwehr Neusiedl a.d. Zaya – St. Ulrich**

Das Jahr 2020 begann traditionell mit unserem Feuerwehrball im Festsaal der Marktgemeinde. Die Tanzband „Red Devils“ sorgte für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl war unsere Gemeindegastwirtin Isabella Hahn mit ihrem Team verantwortlich. Ein großer Dank an das Bar-Team der FF, unter der Leitung von OFM Dominik Keller. Wir danken den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya - St. Ulrich für die großzügigen Spenden, die zum Ankauf von Feuerwehrausrüstung dienten. Heuer wurde unter anderem ein Defibrillator für unser HLFA 2 angeschafft. Ebenso bedanken wir uns für die zahlreichen Tombolaspenden, die von privaten und gewerbetreibenden Personen zur Verfügung gestellt wurden. Auch wollen wir uns bei allen Feuerwehrmitgliedern für die Organisation des Balles bedanken.

Am 15. Februar 2020 wurde die jährliche Mitgliederversammlung im Gemeindegasthaus abgehalten.

Im Zuge dieser Mitgliederversammlung wurden Maxim Nemeth zur Jugendfeuerwehr und Daniel Fessler in den Aktivdienst aufgenommen.

Bei der heurigen Mitgliederversammlung wurden folgende Leistungsabzeichen übergeben:

Erprobungsspiel: Mara Krappel, Julian Inhauser, Felix Eschberger und Maxim Nemeth  
Erste Erprobung: Sophia Kobinger, Lea Bierbaum, Lisa Heilinger und Janina Wittmann  
Dritte Erprobung: Marlene Kobinger, Elina Bierbaum, Herwig Eder und Florian Inhauser

Diese letzten vier Kameradinnen und Kameraden wurden im Laufe des Jahres bereits in den Aktivstand überstellt.



Im Jahr 2020 wurden folgende Kameraden geehrt:

Für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- EFARZT Med.Rat Dr. Ludwig Schreil

Für 40jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- BM Erich Flor
- EV Reinhard Hainisch
- OLM Karl Wittmann

Für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- BM Roman Rakosch

Die Ehrenzeichen konnten, aufgrund von Corona, leider noch nicht überreicht werden.

Zu runden Geburtstagen konnten wir folgenden Kameraden gratulieren: zum 80er Georg Schüller, zum 70er Gerhard Seiter, Leopold Zörnig, Karl Asperger, zum 60er Karl Eschberger, zum 50er Mircea Csaba Saicu, zum 30er Pascal Riha und Christopher Rotko.

Den Lehrgang Abschlusstruppmann besuchten: PFM Bierbaum Elina, PFM Eder Herwig, PFM Kobinger Marlene und PFM Daniel Fessl.

Die FF Neusiedl-St. Ulrich gratuliert allen Kameraden zur bestandenen Prüfung.

Zur Geburt seiner Tochter Johanna gratulieren wir unserem Kameraden HFM Ronald Bauer und seiner Gattin Martina.

Im Zuge der Ferienbetreuung im Sommer besuchten uns heuer 20 Kinder und verbrachten einen erlebnisreichen Tag bei der Feuerwehr.

Leider konnte heuer nur eine Blutspendeaktionen im Feuerwehrhaus durchgeführt werden. Bei dieser Blutspendeaktion im Oktober konnten 26 Blutspender begrüßt werden.

Trotz der massiven Einschränkungen durch die Covid-19-Situation konnten wir doch notwendige Ausbildungen, Sitzungen und Schulungen mit insgesamt 430 Mitgliedern und 1.631 Stunden abhalten. Ebenso wurden wir zu 18 Einsätzen mit 59 Mitgliedern und 75 Einsatzstunden gerufen. Das ergibt eine Gesamtstatistik von 80 Ereignissen mit 569 Mitgliedern und 1.957 Stunden.

Schulungen und Übungen:

3 Pflichtübungen

2 Unterabschnittsfunkübungen

1 Unterabschnittsatenschutzübung

1 allgem. Unterabschnittsübung

1 OMV-Schulung

1 Inspektion

2 Schulungen

1 Defi-Schulung unter Anleitung des Roten Kreuzes Zistersdorf

Die allgemeine Unterabschnittsübung fand heuer auf dem Gelände des Schlosses Prinzendorf unter zahlreicher Beteiligung der umliegenden Feuerwehren und der Drehleiter der FF-Zistersdorf statt.

Unsere Jugendfeuerwehr war erfolgreich beim Wissenstest in Straudorf.

Aufgrund von Corona konnten heuer leider keine Abschnitts-, Bezirks- und Landesbewerbe stattfinden. Deshalb waren wir vom 27. – 30.8.2020 mit den Jugendfeuerwehren von Loidesthal, Zistersdorf, Niedersulz und Gösting im „Haus der Feuerwehrjugend“ in Altenmarkt im Yspertal.

Ebenso konnte Lilian Wittmann in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

Die Feuerwehr Neusiedl-St. Ulrich möchte sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und Gönnern der Feuerwehrjugend für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken.

**Unsere Feuerwehrjugend ist derzeit sehr gut aufgestellt, aber wir suchen immer noch Nachwuchs. Bei Interesse ihrer Kinder für die Feuerwehrjugend wenden sie sich bitte an unseren Kommandanten OBI Christian Kobinger 0699/11988858.**

Zu kommenden Veranstaltungen lädt die Feuerwehr recht herzlich ein:

- Licht von Bethlehem in Neusiedl und St. Ulrich am 23. Dezember 2020 ab 18.00 Uhr in beiden Feuerwehrhäusern (mit Vorbehalt)
- Feuerwehrball am 5. Jänner 2021 - **LEIDER ABGESAGT**
- Floriani am 29. Mai mit Heurigenbetrieb und Frühschoppen am 30. Mai 2021 mit warmer Küche
- „Heuriger wie früher“ am 28. August 2021 im FF-Haus St. Ulrich
- Schnitzelkirtag am 4. Juli 2021 im Wirtshausgarten Neusiedl
- Kirtagfrühschoppen am 11. Juli 2021 in Jup's Hausbergstub'n St. Ulrich
- Blutspendeaktion im FF-Haus Neusiedl am 27. April u. 18. Oktober 2021 von 17.00 – 19.30 Uhr

In Erinnerung rufen wir folgende **Notruf-Nummern**:

<b>Feuerwehr</b>	<b>122</b>
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Vergiftungsinformation	01 406 43 43

***365 Tage im Jahr – 24 Stunden pro Tag – um ihre Sicherheit bemüht  
Gut Wehr – ihre Feuerwehr***

\* \* \* \* \*



## NÖMS Neusiedl a.d. Zaya

### Niederösterreichische Mittelschule Neusiedl a.d. Zaya

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn sie die Überschrift genau lesen, werden sie bemerken, dass etwas fehlt. Es fehlt ein „N“ bzw. das Wort „Neue“. Der Name unserer Schule wurde leicht abgeändert. Wir heißen nicht mehr Neue NÖ Mittelschule, sondern die richtige Bezeichnung lautet nun **NÖMS, Niederösterreichische Mittelschule**.

Es gab auch andere Veränderungen in diesem Jahr, Verabschiedungen und Willkommensheißungen.



Verabschiedet wurde ein Urgestein der Hauptschule Neusiedl/Zaya und der Neuen Mittelschule Neusiedl/Zaya. Dipl. Päd. Elisabeth Zechmeister ist nach über 4 Jahrzehnten am 1. April in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten. Sie hat ihre gesamte berufliche Laufbahn an der Haupt- und Mittelschule Neusiedl/Zaya verbracht. Elisabeth hat sich immer mit viel Herzensblut für ihre Schülerinnen und Schüler, sowie für „ihre Schule“ eingesetzt. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller ehemaligen Schülerinnen und Schüler und ein ebenso großes persönliches Dankeschön für über 40 Jahre guter Zusammenarbeit und Zusammenhalt.

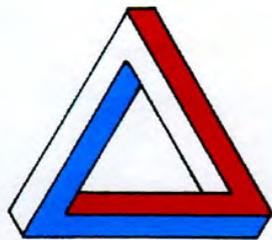


An der Schule durfte ich auch zwei neue Pädagoginnen begrüßen. Frau Eva Hofer, BEd und Frau Dipl.Päd. Jennifer Neumayer. Beide Lehrerinnen bringen schon Erfahrung mit und fügen sich sehr gut ins bestehende Kollegium ein. Besonders freut mich, dass ich mit Frau Neumayer eine ehemalige Schülerin nun als Kollegin begrüßen durfte.



einen Wechsel, gab Obfrau des scheidet aus, da Jahren, verlässt. vier Jahren immer Mittelschule

Mittelschule immer unterstützt und die schulischen Anliegen immer mitgetragen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ein herzliches Dankeschön auch den anderen scheidenden Mitgliedern des Elternvereins Herrn Jürgen Kraft, Frau Helga Stoiber und Frau Alina Strahner.



Eine Veränderung,

es auch an der Spitze des Elternvereins. Die Elternvereines Frau Alexandra Bierbaum ihre Tochter die Schule, nach vier erfolgreichen Jahren. Frau Alexandra Bierbaum hat in den letzten Jahren einen freundschaftlichen Kontakt zur Neusiedl/Zaya gesucht und gepflegt. Sie hat die

Die Obmannschaft des Elternvereins übernimmt Frau Daniela Pribitzer. Frau Pribitzer hat zwei Kinder an der Schule und ist mit den schulischen Gegebenheiten bestens vertraut. Sie hat schon jetzt die Schule bestmöglich unterstützt und war allem positiv gegenüber eingestellt.

*Herzlich willkommen,  
Frau Obfrau Daniela Pribitzer!*



*Danke und auf Wiedersehen,  
Frau Obfrau Alexandra Bierbaum!*



Der schulische Alltag stand und steht im Zeichen der Pandemie!

Ein herkömmlicher Unterricht war und ist nicht mehr möglich. Das Einhalten der Hygienemaßnahmen nimmt einen wichtigen Platz ein. Distance Learning, Home Schooling, Homeoffice, Teams, Video Calls, School Fox, eLearning, ... wurden zu geläufigen Begriffen. Die Digitalisierung hat in den Schulen Einzug gehalten und wird sich etablieren.

Leider mussten auch liebgewonnene Veranstaltungen, wie die Englisch Woche, Projekt- und Sommersportwoche abgesagt werden. Ebenso unser großes Fest zum Schulschluss. Wir ließen es uns aber nicht nehmen, unsere Abschlussklassen im kleinen Rahmen zu verabschieden.



Bedanken möchte ich mich bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern, dem Schulfarteam, dem Elternverein, dem Schulerhalter und nicht zuletzt bei der Bildungsdirektion für den Zusammenhalt, die Unterstützung und das Verständnis. Die Pandemie hat für alle neben Ängsten und Verunsicherungen **deutlich mehr Arbeit** mit sich gebracht. – Danke, für den Einsatz jedes Einzelnen!

Mehr von uns gibt es auf unserer Homepage unter:

<https://nmsneusiedl-zaya.ac.at>

\* \* \* \* \*



## Volksschule Neusiedl a.d. Zaya

In der Volksschule, so wie auch in allen anderen Bereichen, war und ist der schulische Alltag durch die Pandemie stark eingeschränkt. Wörter wie „Abstand halten – Händewaschen – Maske aufsetzen“ hallen ständig durch das Schulhaus. Doch die Schüler waren rasch mit den neuen Gegebenheiten vertraut.

Leider konnten Workshops in Verkehrserziehung, in Englisch, sowie die Zahnhygiene Apollonia, die Aktion Schutzengel und einiges mehr, nur sehr eingeschränkt stattfinden bzw. mussten ganz abgesagt werden. Damit der Unterricht trotzdem abwechslungsreich war und ist, haben die Lehrerinnen sich so manches einfallen lassen. Wie zum Beispiel einen schuleigenen Zeichenwettbewerb zum Thema „Mein Weg zur Schule“ mit Preisen aus dem Polizeishop.

1. Preis: Natascha Smetana



2. Preis: Sudem Cihan



3. Preis: Alina Mitterlehner



School Fox, das digitale Mitteilungsheft war in der Zeit, in der die Schule geschlossen war, sehr hilfreich. Die Kinder konnten mit ihren Lehrerinnen Video Calls abhalten. Die Freude, die Frau Lehrerin zu hören und zu sehen, war bei den Kids sehr groß.

Die Digitalisierung etabliert sich auch in unserer Schule. In kleinen Schritten versuchen die Lehrerinnen ihren Schützlingen einen sinnvollen Umgang mit einem Notebook näher zu bringen. Strategisches Denken wird mit den Bee Bots trainiert.



Im heurigen Schuljahr besuchen 55 Kinder aus Hauskirchen und Neusiedl/Zaya unsere Schule.

Ich darf ihnen unsere Erstklässler vorstellen:

Die 3. Klasse mit 22 Kindern ist unsere größte Klasse:



Nun unsere Großen, die 4. Klasse:



Damit unsere Schülerinnen und Schüler gut versorgt sind, dass alles funktioniert und dass sie auch was lernen, sorgen und sorgen *Andrea – Cornelia – Lisa – Elisabeth – Dagmar – Daniela*. Ein gutes Team, liebe Leserinnen und Leser. Daher auch ein großes Dankeschön von meiner Seite!

Wenn sie mehr über uns erfahren möchten, dann besuchen sie uns auf unserer Homepage unter: [www.vsneusiedl-zaya.ac.at](http://www.vsneusiedl-zaya.ac.at)

\* \* \* \* \*

## Schulische Nachmittagsbetreuung

Um die 30 Kinder aus den Volksschulen in Neusiedl/Zaya und Hauskirchen sowie der NMS Neusiedl/Zaya besuchen nach ihrem Unterricht die Nachmittagsbetreuung. Nach einer kurzen Erholungsphase stärken sich die Kinder beim Mittagessen, um dann voller Energie in der Lernstunde ihre Hausübungen zu machen. Danach wird gespielt, gebastelt und so manches Fest - Geburtstag, Weihnachten und Fasching - gefeiert. Jede Woche steht unter einem Themenschwerpunkt, zu dem auch immer eine Bastelarbeit angeboten wird. Bewegung und viel frische Luft dürfen natürlich nicht fehlen.



\* \* \* \* \*

## Ferienbetreuung



Bedingt durch die Corona-Pandemie besuchten heuer nur 19 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren die Ferienbetreuung.



Wie schon das Motto „Wie jedes Jahr gibt's Action pur, auf los geht's los in die Natur!“ sagte, verbrachten wir viel Zeit im Freien. Ob bei der Feuerwehr oder auf dem Sportplatz, im Wald oder im Garten oder beim Picknick in St. Ulrich – die Zeit verflog im Nu.

Wir durften sogar wieder Ausflüge machen – zu den Störchen und Bibern in Marchegg, zur Maya-Ausstellung in Mistelbach und zur Lama- und Alpaka-Ranch in Drösing.



Bei Schönwetter konnten wir auch unsere Jause und das Mittagessen unter einem großen, von der Gemeinde eigens dafür aufgestellten Zelt, einnehmen.

Alles in Allem waren es trotz Corona drei lustige und abwechslungsreiche Wochen, die viel zu schnell vergingen.

Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung an meine Helferin Lisa Milacek, an alle, die uns in dieser Zeit wieder geholfen haben, und an die Gemeinde, die das immer ermöglicht.

\* \* \* \* \*

## *Kindergarten Neusiedl a.d. Zaya*

Ein Tag im Kindergarten ist gekennzeichnet durch viele differenzierte Spielphasen der Kinder. Oftmals kann man beobachten, wie vertieft Kinder in einem Spielprozess sind und wie sie dabei ihre Umgebung komplett ausblenden. Diese Aufmerksamkeit und Konzentration, die sie dem Spiel schenken, ist von großer Bedeutung und zeigt uns Erwachsenen auch, wie wichtig das Spiel für Kinder ist.



Sie erfahren im Spiel Freude, Lust, Kreativität, Fantasie, Konzentrationsfähigkeit und neues Wissen. Das Kind setzt sich mit seiner Umwelt aktiv auseinander und macht dabei viele neue Erfahrungen. Oftmals erleben wir, wenn wir die Kinder fragen, was sie denn den ganzen Tag gemacht haben, dass sie mit „hab den ganzen Tag **nur** gespielt“ antworten.

Dass das Kind dabei wichtige neue Erfahrungen macht, ist dem Kind nicht bewusst, da es sich die Tätigkeit selbst aussucht und als lustbetont erlebt.

Grundsätzlich ist das Spiel eine Tätigkeit ohne bewussten Zweck – allein aus der Freude an ihrer Ausübung wird sie durchgeführt. In der Geschichte gibt es Hinweise darauf, dass das Wort „Spiel“ ursprünglich eine ähnliche Bedeutung hatte, wie das, was man heute unter „Tanz“ versteht, also auch eine Tätigkeit, die dem Ausführenden Freude und Spaß bereitet.

Im Kindergarten werden die verschiedenen Spielsituationen in vier Unterteilungen definiert.

▪ **Symbol- und Rollenspiel:**

Kinder beobachten sehr genau, was um sie herum geschieht und imitieren dieses Verhalten. Dieses „so tun als ob“ Spiel nennt man Symbolspiel. Wenn die Handlungsabläufe komplexer werden spricht man vom Rollenspiel, beispielsweise beim Kaufladenspielen.



▪ **Experimentier-, Bau- und Konstruktionsspiel:**

Eines der ersten Bauwerke, die Kinder bauen, ist der Turm. Sie lassen meist Zufallsgebilde entstehen und bauen aus Freude an der Sache. Aus dem Experimentieren entwickelt sich ein Bauen und die Kinder haben die Absicht etwas darzustellen. Zwischen dem vierten und dem siebenten Lebensjahr achten die Kinder immer genauer auf das Gegebene und berücksichtigen auch Details.



▪ **Bewegungsspiel:**

Im Bewegungsspiel wird dem natürlichen Bewegungsdrang und der inneren Antriebskraft der Kinder am besten nachgegangen. Die verschiedenen Bewegungsimpulse bieten einen guten Ausgleich zum Tagesablauf der Kinder und sind aus dem Kindergartenalltag nicht wegzudenken.



▪ **Regelgebundenes Spiel:**

Dieser Bereich hat das Ziel, dass die Kinder gemeinsam spielen und dabei auch lernen, Spielregeln einzuhalten. Es stellt eine Motivation für Kinder dar, wenn sie zusätzlich Regeln erstellen oder abändern können. Wichtig dabei ist jedoch, dass diese Regeln vor Spielbeginn besprochen werden.



**Rückblick auf das Kindergartenjahr 2019/20**

- Im September fand der erste Elternabend des Jahres im Kindergarten statt.
- Das Laternenfest wurde im Garten des Kindergartens im Beisein der Eltern gefeiert. Im Vorhinein wurden Laternen gestaltet und Lieder erarbeitet.
- In der Adventzeit durften uns Eltern bzw. Großeltern der Kinder im Kindergarten besuchen und den Kindern Geschichten vorlesen.

- Auch der Nikolaus besuchte uns im Kindergarten. Nach alter Tradition durften die Kinder ihre Stiefel mit in den Kindergarten nehmen und diese wurden befüllt.
- Am 20. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier mit den Kindern statt. Wir trafen in der Aula des Kindergartens zusammen, wo wir gemeinsam Lieder sangen, Geschichten lasen und Waffeln aßen.
- Das Faschingsfest sollte das letzte Fest des Kindergartenjahres werden. Die Kinder durften verkleidet in den Kindergarten kommen und es wurden lustige Faschingsspiele im Turnsaal gespielt.
- Im März änderte sich der Kindergartenbetrieb rasant. Aufgrund der Corona-Pandemie besuchten nur sehr wenige Kinder den Kindergarten. Es wurden alle Termine abgesagt und eine Kleingruppenbetreuung eingerichtet.
- Im Juni wurden die Kinder im letzten Kindergartenjahr im kleinen Rahmen verabschiedet und Uschi ging in den wohlverdienten Ruhestand. Alles Gute für deine Pension!

Im September freuten wir uns, Anna Vock als gruppenführende Pädagogin im Kindergarten begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auch, wenn wir unseren Märchenopa Gustl und die tschechische Mitarbeiterin Dazâ wieder im Kindergarten begrüßen dürfen. Aufgrund der Corona Maßnahmen ist das Durchführen dieser Angebote aktuell leider nicht möglich.



Wir bedanken uns bei den Eltern, der Gemeinde und beim Team für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf das Jahr 2021.

\* \* \* \* \*

## **Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya**

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie und in weiterer Folge von der Corona-Wirtschaftskrise geprägt. Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern hat die Bundesregierung Mitte März drastische Maßnahmen ergriffen. Geschäfte und Lokale mussten geschlossen bleiben und Veranstaltungen wurden verboten. Für uns als systemrelevantes Unternehmen, galt es die Bargeldversorgung und den Zahlungsverkehr aufrechtzuerhalten. Um die Ansteckungsgefahr und den Ausfall des gesamten Teams zu verhindern, haben wir unsere Mitarbeiter für 6 Wochen auf 2 Teams aufgeteilt. Wochenweise arbeitete jeweils ein Team. Desinfektionsmittel beim Eingang, Mund-Nasen-Schutz und Plexiglas-Trennwände sind nun zum Alltag geworden.

Trotz dieser zusätzlichen Herausforderungen ist die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya zufriedenstellend. Von unseren 22 Mitarbeitern werden rund 7.450 Kunden betreut. Das Volumen der Finanzierungen (Kredite und Bauspardarlehen) konnte um mehr als 5% auf 147 Mio. Euro gesteigert werden. Das Money under Management (die verwalteten Kundengelder aus Spar- und Giroeinlagen, Bausparguthaben, Versicherungsrückkaufswerten und Wertpapierguthaben) beträgt 230 Mio. Euro.

Die Gesellschaft und die Kundenbedürfnisse haben sich jedoch in den letzten Jahren verändert und wurden durch die Corona-Krise noch deutlicher. Nicht für jedes Bankgeschäft ist eine Bankstelle notwendig. Der Zahlungsverkehr wird heutzutage zum größten Teil online über MeinELBA abgewickelt, bargeldlose Zahlung mit Bankomatkarte und Bargeldbehebung beim Automaten sind selbstverständlich. Die kompetente, persönliche Beratung für Veranlagungen und Finanzierungen hat nach wie vor große Bedeutung. Jedoch haben auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen – gepaart mit einer entsprechenden Kostenbelastung – deutlich zugelegt und die anhaltende Niedrigzinssituation die Ertragsmöglichkeiten dramatisch eingeschränkt. So ist es auch für uns notwendig geworden, unsere Strukturen zu überdenken.

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir mit einer möglichst schlanken Kostenstruktur. Zusätzlich haben wir im vergangenen Jahr ein erfahrenes Bankberatungsunternehmen hinzugezogen, um sämtliche Bereiche in der Bank zu durchleuchten. Fakt ist, dass wir unsere Kosten an die Marktlage anpassen und entsprechend reduzieren müssen. Um aber keinesfalls die Beratungsqualität für unsere Kunden zu gefährden, ist es wichtig unsere Kompetenzen zu bündeln.

Wir bauen daher gerade unsere Zentrale in Neusiedl a.d. Zaya zu einem regionalen Raiffeisen-Kompetenzzentrum aus. Am Standort in Neusiedl a.d. Zaya bündeln wir unsere Kräfte für sie. Unser Ziel ist es DIE regionale Beraterbank für sie zu sein und ihnen die beste Beratung mit top ausgebildeten Spezialisten zu bieten. In weiterer Folge werden im Laufe des Jahres 2021 die Bankstellen Palterndorf-Dobermannsdorf, Hausbrunn, Hauskirchen und Prinzendorf nach Neusiedl a.d. Zaya übersiedeln.

Wir übernehmen seit über 130 Jahren Verantwortung für unsere Region, unterstützen gemeinnützige Organisationen, Vereine und Gemeinden, sind stabiler Arbeitgeber und sind verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden in guten und in schlechten Zeiten. Und auf diese Partnerschaft und das Vertrauen unserer Kunden setzen wir auch in Zeiten, wo wir die Anzahl unserer Servicestellen reduzieren müssen.

Mit diesem Schritt schaffen wir jene Basis, die für eine moderne und professionelle Betreuung unserer Kunden und Mitglieder notwendig ist. Auch in Zukunft steht ihnen ihr persönlicher Berater mit Fachkenntnis und hohem Engagement bei der Suche nach individuellen Lösungen für ihre Finanzangelegenheiten zur Verfügung!

\* \* \* \* \*

## **Pfarrgemeinde Neusiedl a.d. Zaya - St. Ulrich**



### **Sternsingen 2020**

Am 2. und 3. Jänner gingen Kinder und Jugendliche verkleidet als die drei Heiligen Könige durch unsere Straßen und brachten Segen von Haus zu Haus und sammelten Spenden für die Dreikönigsaktion. Diese kam heuer Projekten in der Dritten Welt zu Gute. Dank des Engagements aller Beteiligten kann diese Tradition fort bestehen. Wir bedanken uns bei allen Kindern und Jugendlichen sowie bei den Begleitpersonen, die ihre Zeit zur Verfügung stellen. Ein besonderer Dank gebührt natürlich auch allen Spender/innen.

Im März ereilten auch die Pfarre die Folgen der Coronakrise. Es wurden zahlreiche Feste und Feiern abgesagt. Die Heilige Messe feierte Herr Pfarrer Tadeusz Krupnik ohne Teilnahme der Bevölkerung. Das Osterfest musste auch unter Ausschluss der Bevölkerung begangen werden. Nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen konnten die Gottesdienste wieder besucht werden. Es müssen allerdings strikte Hygieneregeln eingehalten werden. Auch der Pfarrheurigen musste heuer Corona bedingt abgesagt werden.

### **Firmung**

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnte am 29. August nach einer Terminverschiebung die Firmung stattfinden. In der Pfarrkirche Dobermannsdorf spendete Abt P. Johannes Maria Szypulski das Sakrament der Firmung. Es wurden strenge Hygieneregeln eingehalten und auch für den notwendigen Abstand wurde in der Kirche gesorgt.



### **Erntedankfest**

Am 13.9. feierten wir das Erntedankfest. Um für genügend Abstand und ausreichend Frischluft zu sorgen, fand das Fest erstmals im Pfarrgarten statt. Bei bestem Wetter und einem schönen Ambiente feierten wir die Heilige Messe. Der Erste Zayataler Musikverein gestaltete das Fest musikalisch. Anschließend gab es eine Agape, die der Weinbauverein und die Katholische Frauenbewegung organisierten. Beim Verlassen des Pfarrgartens durfte man ein Erntesträußchen mitnehmen. Die Erntekrone sowie die Sträußchen wurden dankenswerter Weise von der Katholischen Frauenbewegung gebunden. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



### **Erstkommunion**

Am 20. September konnte nach intensiver Vorbereitung sowie einer Terminverschiebung das Erstkommunionsfest gefeiert werden. Sieben Kinder empfangen unter Einhaltung von Hygieneregeln das Sakrament der Eucharistie.

Gottesdienstzeit in unserer Pfarre Neusiedl a.d. Zaya - St. Ulrich

Dienstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Donnerstag in Neusiedl	08.00 Uhr	
Freitag in St. Ulrich	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Samstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Sonntag in Neusiedl	10.00 Uhr	

\* \* \* \* \*

## *1. Zayataler Musikverein*

Da unser **Herbstkonzert** immer nach Redaktionsschluss der Gemeindezeitung stattfindet, möchten wir an dieser Stelle noch vom **23. November 2019** berichten:



Unser Gründungs- und Ehrenkapellmeister Karl Groß wurde vom Österreichischen Blasmusikverband mit der **Verdienstmedaille in Silber** ausgezeichnet. Hannelore und Richard Poiss bekamen die **Ehrenmedaille in Gold** für 40-jährige Tätigkeit verliehen. Die **Ehrenmedaille in Bronze** für 15-jährige Tätigkeit erhielten Julia Edl, Marcus Bittner, Philipp Reiger. Durchs Programm führte Bernhard Barvinek und Felix Wittibschlager aus Palterndorf präsentierte einige seiner Kunstwerke im Festsaal.

Beim **Adventmarkt** in Neusiedl waren wir wieder - diesmal mit Unterstützung der Young Stars - musikalisch dabei. Im Rahmen der **Familienmesse** am 15. Dezember, die wir gemeinsam mit Glorio gestalteten, konnten wir unserem Musikkollegen Karl Groß zum 80. Geburtstag gratulieren.

Das Jahr 2020 begann mit Heiterkeit und guter Laune beim **Faschingsumzug in Hauskirchen.**

Aufgrund des großen Spaßfaktors entschlossen wir uns kurzfristig unsere „**Wikinger-Musi**“ auf dem selbstgebauten Wikingerschiff auch beim **Zistersdorfer Faschingsumzug** zu präsentieren.



Durch die COVID-19 Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen, wurde Mitte März der Probenbetrieb eingestellt, sowie viele geplante Auftritte, wie z.B. die beiden Kirtags-Frühshoppen, abgesagt. Die Zeit nutzten wir um die **Renovierung der Sanitärräume** - jeweils in kleinen Arbeitsgruppen - fertigzustellen und **neue Sessel** für den Probenraum anzuschaffen. In Heimarbeit wurde von den Musiker\*innen der Marsch „**Mei Heimat, mei Weinviertel**“ (komponiert von unserem Musikkollegen Marcus Bittner) eingespielt und daraus ein **Video** produziert. Das Ergebnis können Sie auf unserer Facebook-Seite oder auf unserer neu gestalteten Website [www.mv-zavatal.at](http://www.mv-zavatal.at) gerne betrachten!

Unter Einhaltung der empfohlenen Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen konnten wir am 7. Juni wieder mit einem internen Probenfrühshoppen im Freien vor dem Musikheim aus unserer Zwangspause starten und sogar kurzfristig bei zwei Dämmershoppen musizieren.



Besonders gerne berichten wir auch heuer wieder über unsere **Neuzugänge**. Lea Bierbaum, Elena Eschberger, Sofie Girsch, Lisa Heilinger, Nadja und Silvia Stoiber kommen direkt aus dem Musikschulensemble **Young Stars**. Auch Maria Helm, Julia Kindl, Tanja Kroupa und Astrid Seli spielen seit diesem Jahr bei uns mit.

**Herzlichen Dank an alle Musiker\*innen, Marketenderinnen, Helfer\*innen und Sponsoren für den guten Zusammenhalt, auch in diesem herausfordernden Jahr! Ihnen, liebe Leser\*innen, danken wir vielmals für ihre Treue und freuen uns bereits darauf, sie als Gäste bei unseren Auftritten im Jahr 2021 begrüßen zu dürfen!**

\* \* \* \* \*

## **Musikschule Neusiedl a.d. Zaya**



**Filialschulen:  
Neusiedl/Zaya, Hauskirchen,  
Palterndorf – Dobermannsdorf**

Die vergangenen Monate haben uns in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens vor große Herausforderungen gestellt. Auch die Musikschule war und ist davon betroffen, musste reagieren und sich anpassen! Wir Lehrkräfte wurden angehalten, unserem pädagogischen Auftrag mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich nachzukommen, also mittels „distance-learning“ (...das hieß früher Fernunterricht...) unseren Schülerinnen und Schülern auch während des „Lockdowns“ einen adäquaten Unterricht zu bieten, um ihnen weiterhin Freude und Interesse am Musizieren zu vermitteln.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern für die Einsicht und die vermehrte Mitarbeit in dieser „besonderen Zeit“ bedanken!

Infolge der damals österreichweit gesunkenen Infektionszahlen war es dann ab Mitte Mai wieder möglich, schrittweise zu einem gewohnten Alltag zurückzukehren und den Präsenzunterricht - unter Einhaltung aller gesetzlich verordneten Maßnahmen - stufenweise aufzunehmen.

Trotz all dieser Schwierigkeiten ist es uns auch heuer wieder gelungen, die Schülerzahl sowie die Gesamtunterrichtszeit stabil zu halten!

Im laufenden Schuljahr werden an unserer Musikschule 114 Schülerinnen und Schüler von 12 Lehrkräften mit einer Gesamtunterrichtszeit von knapp 67 Stunden pro Woche in 19 verschiedenen Instrumentalgruppen, sowie 5 Ensembles, 2 Theoriekursen und einer „Bläserklasse“ unterrichtet.

Davon entfallen auf:

Musikal. Früherziehung	10 Schüler
Klavier	11
Gitarre	19
Schlaginstrumente	14
Saxophon	3
Blockflöte	18
Querflöte	6
Stimmbildung	2
Violine	5
Trompete	6
Tenorhorn	3
Posaune	4
Klarinette	6
Flügelhorn	1
Tuba	1
Altflöte	1
Harfe	1
Violoncello	1
Keyboard	2
Ensembles + Theorie	

Im neuen Schuljahr konnten wir wieder, so wie erstmals vor 2 Jahren, in Kooperation mit den örtlichen Blasmusikvereinen und den Musikschulgemeinden eine neue „Bläserklasse“ starten.

Betreut werden die jungen Musikerinnen und Musiker in bewährter Weise von den Musikschullehrern Marcus Bittner sowie – neu im Team – Johanna Trimmel.

Leider war und ist es uns seit Ausbruch der Pandemie nicht möglich, öffentliche Auftritte zu absolvieren, d.h. keine Klassenabende und Schülerkonzerte zum Schulschluss und auch keine Familienmesse im Oktober oder Mitwirkungen bei Adventkonzerten. Auf all dies mussten und müssen wir heuer verzichten!

Besonderer Dank gebührt den Musikschulgemeinden, die als Zeichen der Unterstützung und Anerkennung dieser schwierigen Situation einen Teil der Musikschulgebühren erlassen haben.

Bei Interesse am Musikunterricht ersuchen wir sie, Voranmeldungen für das Schuljahr 2021/22 bereits jetzt zu tätigen.

Für Informationen sind wir jederzeit erreichbar:

Tel: 0664/17 30 269 Hr. Storch

Mail: [info@devils-music.at](mailto:info@devils-music.at)

**Bitte beachten sie:**

An- und Abmeldungen vom Musikunterricht sind **schriftlich** vorzunehmen.

Abmeldungen werden lt. Schulordnung jeweils erst zum **Schuljahresende** (Ende Juni) wirksam.

Die Lehrkräfte der Musikschule wünschen allen Mitbürgern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit für das Jahr 2021!

Josef Storch

\* \* \* \* \*

**Kirchenchor Neusiedl a.d. Zaya – St. Ulrich**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Dorfbewohner!

Die allgemeine Situation in der wir uns befinden hat viele Einschränkungen gebracht. Bis März haben wir ganz normal an die nächsten chorischen Einsätze gedacht, schlagartig war alles anders. Einige Mitmenschen sind in dieser Zeit von uns gegangen, und wir durften diesen letzten Weg leider nicht mitbegleiten und mitgestalten.

Zum Osterfest am Karsamstag hat mich unser Herr Pfarrer ersucht alleine bei der Oster-Liturgie mitzuwirken. Es waren vier Personen in der Kirche am Karsamstag, trotzdem wurde die Osterkerze und das Weihwasser gesegnet. Persönlich muss ich sagen, es war ein bescheidenes aber stimmiges Fest. Sogar humorvolle Stimmung kam auf, ohne jedoch den nötigen Respekt zu vernachlässigen, aber auch befremdlich, am Karsamstag in einer leeren Kirche zu stehen.

Wir denken jetzt an Weihnachten und möchten ein Hochamt gestalten. Die Vorbereitungen dazu sind erledigt. Unsere Hoffnung ist, es bei voller Kirche durchführen zu können!

In diesem Sinne ein Dankeschön und alles Gute!

Gustav Madera

\* \* \* \* \*



## *Jagdgesellschaft Neusiedl a.d.Zaya*

Das Jagdjahr 2019 endete mit zwei erfolgreichen Riegeljagden, bei denen insgesamt 12 Stück Schwarzwild erlegt wurden. Den Abschluss bildete dann die Silvesterjagd „Stamperer“. Dabei wurden 2 Hasen und 13 Fasane erlegt. Der „Stamperer“ war zugleich auch die letzte Jagd unseres Jagdkollegen Johann Seiter. Mit Jahresende hat er die Jagdgesellschaft verlassen. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für seine langjährige Treue.

Erwartungsvoll begannen wir das Jahr 2020. Wir freuten uns auf den „Schnepfenstrich“ mit dem traditionell das Jagdjahr beginnt. Im März war es dann soweit und ein Jungjäger konnte einen Schnepf erlegen.



Auf Grund der Corona-Pandemie wurden alle weiteren geplanten Jagden abgesagt.

Im Sommer mussten wir den Verlust zweier langjähriger Jagdkollegen betrauern. Wir haben uns von unseren Kollegen Johann Bach und Richard Glaser mit einem Weidmannsruh verabschiedet.

Erfreulicherweise gibt es auch von unserer Jugend Interesse an der Jagd. Wir werden demnächst einige Jungjäger in unsere Jagdgesellschaft aufnehmen.

Jagdleiter Leopold Rakosch legte im Juni sein Amt zurück. Auf einstimmigen Beschluss der Jagdpächter (Ronald Bauer, Leopold Rakosch und Josef Schüller) wurde Josef Schüller zum neuen Jagdleiter ernannt.

Der neu gewählte Jagdleiter bedankt sich bei seinem Vorgänger mit einem Weidmannsdank für die vielen Jahre im Dienst der Jagdgesellschaft.

Nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft hat heuer einer unserer altbewährten Jäger Josef Krappel (ehemaliger Jagdleiter) die Jagdgesellschaft verlassen. Auch ihm wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Zu den Aufgaben eines Jägers gehört, das erlegte Wild aufzubrechen. Dafür dient die Kühlkammer neben dem neu errichteten Spielplatz hinter dem Rathaus. Um den spielenden Kindern den Anblick zu ersparen, wurde bei der Wildkammer ein Sichtschutz aus Lerchenholz errichtet.



Heuer hatten wir wieder genauso viele Kfz-Unfälle mit Rehwild wie im Vorjahr.

Wir weisen darauf hin, dass jeder Wildunfall polizeilich gemeldet werden muss!

Der Fasan- und Hasenbestand sah im Sommer vielversprechend aus, jedoch ist dieser mittlerweile rückläufig. Bisher wurde eine Feldjagd unter streng eingehaltenen Hygiene-Maßnahmen durchgeführt. Bei dieser Jagd wurden 27 Hasen und 3 Fasane erlegt. Im Oktober



konnte in unserem Revier ein Stück Rotwild erlegt werden. Weiters haben wir noch eine Riegeljagd im Dezember geplant, um den Wildschweinbestand möglichst niedrig zu halten.

Durch die laufende Bejagung konnten die Wildschäden auf den Feldern geringgehalten werden.

**An dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass die COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung – Jagd vom 2.11.2020 folgendes vorsieht:**

*Die Jagd erfüllt einen systemrelevanten Auftrag auf Basis der neun Landesjagdgesetze. Die Jagdgesetze dienen nicht dazu, Freizeitaktivitäten der Jäger zu schützen, sondern verfolgen ausschließlich Ziele des Allgemeininteresses. Die Gefährdung des Waldes und seiner Wirkungen sowie der landwirtschaftlichen Kulturen kann nur durch eine Reduzierung der Wildbestände hintangehalten werden. Die jagdliche Bewirtschaftung stellt außerdem die Gewinnung von hochwertigen Lebensmitteln, den Erhalt der Biodiversität und die Prävention von Tierseuchen sicher.*

*Aus diesem Grund fällt die Ausbildung der Jagd unter die Ausnahme der beruflichen Tätigkeiten gem. § 2 Abs. 1 Z 4 sowie § 13 Abs. 3 Z 2 COVID-19-SchuMaV. Das Innenministerium unterstützt hier die Jägerinnen und Jäger und wird die Polizei über die Möglichkeit der Jagd auch nach 20.00 Uhr bzw. der Abhaltung von Jagden mit mehreren Personen informieren.*

*Die Jagd ist nicht als Veranstaltung zu sehen, sondern hier gilt die Ausnahme der beruflichen Zusammenkünfte.*

Auch heuer hätten wir gerne unser Jagdjahr mit einem Silvester-Stamperer beendet, sofern es die COVID-19 Situation erlaubt.

Zum Abschluss möchten wir noch erwähnen, dass es uns ein großes Anliegen ist, das jagdliche Brauchtum und die Kameradschaft zu erhalten.

Wir wünschen allen Jägerinnen und Jägern ein gesundes, unfallfreies Jagdjahr 2021 und einen guten Start ins neue Jahr.

Weidmannsheil  
Jagdgesellschaft Neusiedl an der Zaya, Josef Schüller

\* \* \* \* \*

## **Jagdgesellschaft St. Ulrich**

Die durch die Pandemie des Corona-Virus bedingten Einschränkungen, Vorschriften und Auflagen beeinträchtigen auch den gewohnten Jagdbetrieb. Der Niederwildbestand ist zwar auf niedrigem Niveau aber doch zufriedenstellend, das Rehwild zeigt eine leichte Zunahme an Stücken. Dank an alle, die sich im Jagdrevier bewegen, dabei die vorgegebenen Regeln beachten und damit eine Wildstörung vermeiden. Blick nach vorne, Tradition und Brauchtum, gute nachbarschaftliche Kontakte und Gemeinsamkeit werden wir den Umständen entsprechend weiterpflegen und Hege und Pflege für alle Wildtiere während des Jagdjahres bleiben unverändert zentrale Aufgaben für uns Jäger.

\* \* \* \* \*

**Der Dorf-Kreis**  
**Neusiedl – St. Ulrich**



Auch heuer konnten, trotz Corona-Pandemie, doch wieder einige Projekte realisiert werden.

Im Jänner wurde beim Bauhofzubau Strom installiert, Steckdosen montiert und Stauraum für Werkzeug geschaffen.

Ein abgebrochenes Kreuz im alten Friedhof wurde repariert.  
Zwei weitere Laubkörbe wurden angefertigt.

Ein Geländer für die Kirchenchorstiege wurde im Februar angefertigt und montiert.

Im Frühjahr wurde der Minaturbohrturm, welcher am Bauhof sein Dasein fristete hergerichtet, mit einem Plexiglasschutz versehen und im Vorraum des Gemeindeamtes aufgestellt.



Beim „Edlberg“ wurden die Sträucher geschnitten und das Gelände gestrichen.



Ein Teil der Rasenfläche beim Lindenplatz wurde zur Ausstellungsfläche und mit einigen Bohrmeisseln bestückt.



Die Einlaufschächte in der Kellergasse und im Hirschfeld wurden ausgerichtet und gestrichen.

Der Platz bei der Schwefelquelle wurde vom Unkraut befreit.

Im Friedhof St. Ulrich wurde ein altes Kreuz montiert und eine Friedhofslaterne repariert.

Das Salettl im Gasthausgarten hat im Sommer einen neuen Anstrich bekommen.



Pflasterarbeiten vor dem alten Feuerwehrhaus wurden ebenfalls im Juli erledigt.



Im August wurden in St. Ulrich der Lichtmast bei der Kreuzung gestrichen. Am Hausberg haben die Fahnenmasten, die Bänke und der Tisch eine neue Farbschicht bekommen.

Die Gemeinde wurde bei den Arbeiten am neuen Kinderspielplatz, beim Motorikpark und bei einigen Pflasterarbeiten unterstützt.

Rund um den Bahnhof wurde einige Male gemäht.

Die geplanten Arbeiten an der Stalinez und der Winde konnten noch vor Redaktionsschluss erledigt werden. Die Geräte wurden gereinigt und haben einen neuen Anstrich bekommen.



Leider konnten der Markttag im April, der Dämmerstopp und das geplante Kabarett mit Guggi Hofbauer, aufgrund von Covid-19 heuer nicht stattfinden.

Den Markttag am 24. Oktober, haben wir – unter Einhaltung der Covid-19-Bestimmungen – abgehalten. Zahlreiche, auch einige neue Ständler präsentierten ihre Waren im und beim Alten Feuerwehrhaus. Da der Platz im Innenbereich doch sehr begrenzt ist, wurde diesmal kein Frühstück angeboten. Der Kuchenverkauf ist aber trotzdem sehr gut angenommen worden. Kuchen und auch die Dorfkreis-Marmelade waren erstmals seit langem ausverkauft! Wir freuen uns jedenfalls sehr, dass wieder reges Treiben am Marktplatz herrschen konnte.





**Markttag-Termine 2021:** 24. April und 23. Oktober – ab 8.00 Uhr  
**Dämmerschoppen:** 17. Juli – ab 18.00 Uhr  
**Kabarett mit Guggi Hofbauer:** 4. September – Beginn 19.00 Uhr  
**Glühwein & Punsch:** 11. Dezember – ab 17.00 Uhr

**Die Gelegenheit möchten wir auch nutzen, um uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern zu bedanken, die uns immer wieder unterstützen, denn ohne diese Hilfe wäre vieles nicht möglich!**

Wir freuen uns natürlich, wenn sie uns auch im kommenden Jahr, sei es durch ihre Mithilfe oder finanziell unterstützen, damit wir in Neusiedl und St. Ulrich noch viel bewegen können, denn nur „gemeinsam sind wir stark“!

\* \* \* \* \*

## Weinbauverein

Wie für alle Vereine, gab es auch für uns Einschränkungen bei den Festen. Deshalb gab es auch heuer kein „Winzer bitten zu Tisch“ und auch keine Jungweintaufe im Hildegardkeller. Am 7.10. feierten wir eine Messe in der Pfarrkirche für alle verstorbenen Mitglieder des Weinbauvereins.



Kurz möchten wir aber über das vergangene Weinjahr berichten: Nach einem sehr trockenen Winter und Frühjahr gab es nach der Blüte endlich nennenswerte Niederschläge. Die Sommermonate brachten viele heiße Tage, die aber immer wieder durch Niederschläge unterbrochen wurden. Dadurch gab es eine etwas spätere Reifeentwicklung und so wurde mit der Traubenernte Ende September begonnen.



Durch die Verschiebung der Reife in diesem Zeitraum mit bereits kühleren Nächten, verspricht der Jahrgang neben hohen Zuckerkonzentrationen auch ein ausreichendes Maß an Säure. Dadurch können heuer sehr fruchtige und harmonische Weine erwartet werden.

„In Summe könnte 2020 ein spannender und prickelnder Jahrgang werden.“

Abschließend wünschen wir ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr. Wir freuen uns, wenn sie uns als Gäste und Kunden treu bleiben und wir sie bei unseren nächsten Veranstaltungen mit einem Gläschen Wein begrüßen dürfen.

\* \* \* \* \*

## **ÖTB Turnverein Neusiedl a.d. Zaya**

### **43. Franz Stratjel LA - Vergleichswettkampf am 22. September 2019**

Um 10.00 Uhr begrüßte Obmann Ing. Erich Statjel jun. alle angetretenen Turngeschwister und die Jugend mit dem Turnergruß Gut-Heil. Besonders freute uns, dass die Ehrenmitglieder Helga Stratjel, Waltraut Gamperl und Erich Stratjel sen. anwesend waren. Auch Martin Tezarek kam wieder zu uns und half bei der Auswertung. Bgm. Andreas Keller wünschte



allen Wettkämpfern gute Erfolge. Mit dem Lied „Turner auf zum Streite“ wurden die Wettkämpfe begonnen. Danach folgten die Kugelstoßstaffeln und die Laufstaffeln.

Oberturnwart Rene Chrasticky und Martin Tezarek begannen um 14.30 Uhr mit der Siegerehrung.

Ehrenobmann Falk Rieger bedankte sich bei allen Turngeschwistern für ihr Kommen, für das Herrichten der Wettkampfanlagen, dem Buffetteam

und dem Berechnungsausschuss. Nur durch den ehrenamtlichen Einsatz ist es möglich, den Wettkampf auch weiter zu organisieren.

## Herbstwandertag am 20. Oktober 2019

Eine Runde über den **Anniger** bei **Mödling** war von unserer Wanderwartin geplant und gut vorbereitet. Bei schönem Herbstwetter mit Hochnebel und Sonne waren wir im Naturpark Föhrenberge unterwegs. Charakteristisch für den Naturpark sind die schirmförmigen Schwarzföhren die Fürst Johann I. von Liechtenstein unter mühevoller und schwerster Arbeit pflanzen ließ.

Start und Ziel war beim Waldgasthof „Bockerl“ an der goldenen Stiege. Nach kurzem Anstieg gelangten wir zur Ruine Burg Mödling. Nach Besichtigung wanderten wir hinunter zum Gasthof Föhrenhof und zur Meiereiwiese. Bereits gut eingegangen wanderten wir nun durch den Wald bergauf bis zum Anniger Schutzhaus. Hier stärkten wir uns mit „Schopf-Bratl“, „Schnitzerl“, „Topfenschmarren“ etc.



Auf dem Vierjochkogelweg ging es im Gänsemarsch wieder talwärts. Wir gelangten zu einem riesigen Steinbruch, wanderten entlang von Weingärten und mit Blick auf Gumpoldskirchen und Guntramsdorf kamen wir zum „Richardhof“. Ein Kaffee und ein Getränk schmeckten uns bei dieser Einkehr im City & Country Club am Golfplatz und der Pferderanch sehr gut. Am Beethovenwanderweg marschierten wir zur „Breiten Föhre“ und schließlich zurück zum Ausgangspunkt „Bockerl“. Ohne Abschluss-Einkehr konnten wir natürlich nicht nach Hause fahren.

15 Personen erwanderten 15 km, machten ca. 21.000 Schritte mit 421 Höhenmetern.

## Julfeier mit Schauturnen am 22. Dezember 2019 um 15.00 Uhr in der Turnhalle

Die Fanfarengruppe mit Josef Breuer, Erich Stratjel sen. und Falk Rieger eröffnete die Turnerweihnacht. Obmann Erich Stratjel jun. begrüßte die vielen Gäste und danach zeigten neun Volkstanzpaare mit Edith Wittmann zwei verschiedene Volkstänze. Darauf folgten die Kleinkinder unter der Leitung von Hannes Hörschläger und Jürgen Glaser mit Liedern und Gymnastikübungen. Das Jugendturnen mit 16 Teilnehmern, unter der Aufsicht von Rene Chrasteky, erfreute die Zuseher mit Bodenturnen und Trampolinspringen.



Rudi Garber gab mit 10 Jugendlichen einen Einblick in das Volleyballtraining in unserem Verein.

Herwig Stratjel und Anna Feistritzer zeigten mit 20 Buben und Mädchen ein kurzes Faustball-Aufbautraining.

Als beeindruckenden Abschluss zeigten 16 Turnerinnen eine Schirmgymnastik, einstudiert von Obmann-Stellvertreterin Ingrid Heintz. Fest- und Dietwart Walter Gross führte durch das Programm. In der Pause gab es beim Buffet Brötchen, Kuchen und Getränke. Das Buffet wurde von Waltraud und Walter Loibl, Monika Rieger, Alexandra Wirth, Veronika Boudny, Monika Grimm und Ingrid Heintz bestens organisiert.

Der feierliche Teil wurde wieder durch die Fanfaren eingeleitet. Es folgten gedankenvolle Sprüche und harmonische Lieder. Bgm. Andreas Keller hielt die Julrede und Vbgm. Roman Heinz überreichte die Urkunden an die tüchtigen Wettkämpfer.

Der Christbaum, eine Spende von Zeugwart Christian Röck, erstrahlte und verbreitete eine besinnliche Stimmung.

Die Päckchen, gespendet von der Raika Neusiedl, waren der Lohn für die Jugend. Auch für die Vorturner gab es Geschenke. Mit dem Lied „Kein schöner Land“ endete die gut besuchte Julfeier.

Aufgrund der **Corona-Pandemie ab Mitte März 2020** mussten  
der Bezirksgerätewettkampf,  
der Frühjahrswandertag,  
die Sonnwendfeier  
und im Herbst der Leichtathletikwettkampf abgesagt werden.

\* \* \* \* \*

## **FAUSTBALL**

Im Jahr 2020 konnte noch die Hallenmeisterschaft 2019/20 erfolgreich beendet werden. Die Feldmeisterschaft konnte dann ab Mitte August dann doch noch durchgespielt werden. Unser alljähriges Jux-Turnier am Faustballplatz konnten wir ebenso erfolgreich veranstalten. Sieger wurden hier erstmals unsere „Fußballer“!



Ergebnisse der Mannschaften der SPG Neusiedl/Wolkersdorf

Halle:

- |                      |                                |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Bundesliga Frauen | 5. Platz                       |
| 1. Landesliga Männer | 2. Platz und 4. Platz          |
| U10 gemischt         | 6. und 9. Platz                |
| Senioren 45+         | 1. Platz Wien/Niederösterreich |





Feld:

1. Bundesliga Frauen	3. Platz
Landesliga Frauen	3. Platz
Wien/Niederösterreich	
1. Landesliga Männer	1. Platz
2. Landesliga Männer	4. Platz

Jugend	U10	4. und 5. Platz
	U16	5. Platz



**Bronze im Bundesligafinale der Damen-Bundesliga!**

Im Halbfinalspiel gegen Nussbach wurde ja der große Favourit mehr als gefordert und musste sich unser Team knapp mit 1:4 geschlagen geben. Ein sehenswertes Spiel, das wir per Live-Stream mitverfolgen konnten. Die Sätze 1, 2 und 4 waren sehr umkämpft und eine Topleistung der Damen der SPG Wolkersdorf/Neusiedl.

Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach - SPG Wolkersdorf/Neusiedl 4:1 (12:10, 9:11, 11:6, 12:10, 11:5)

In einem Marathonmatch ringen die Niederösterreicherinnen Gastgeber Freistadt nach über 2,5 Stunden mit 4:3 nieder und freuen sich über die Bronze-Medaille. In dem Spitzenspiel war SPG Wolkersdorf/Neusiedl bereits mit 0:2 hinten, kämpfte sich auf ein 2:2 und konnte den 5. Satz auch für sich entscheiden aber Freistadt konterte wieder mit einem knappen Satzgewinn von 9:11. Der 7. Satz wurde dann zur Freude aller mit 11:7 gewonnen. Alle Sätze waren umkämpft und es war für alle anwesenden Fans ein packendes Spiel um Platz 3. u. 4. in diesem Final-Four der Damen Bundesliga!

Union Compact Freistadt - SPG Wolkersdorf/Neusiedl 3:4 (11:9, 11:7, 12:14, 9:11, 9:11, 11:9, 7:11)

\* \* \* \* \*

## **VOLLEYBALL**

**Hallenvolleyball:** Volleyball in der Halle wird normalerweise (vor und nach Coronazeiten) im Frühjahr, Herbst und Winter in unserer Turnhalle in Neusiedl/Zaya gespielt:

- Mittwoch von 19.00 bis 21 .00 Uhr Frauen und Männer (Netzhöhe 2,25 m)
- Freitag von 18.30 bis 20.00 Mädchen und Schülerliga Mädchen (Netzhöhe 2,15 m)

Volleyball war Corona bedingt heuer leider nur im Herbst/Winter möglich! Die Vb Einheiten waren gut besucht und es wurde mit viel Einsatz und Spaß gespielt. Unser Weihnachtsvolleyball Turnier am 5. Jänner war sehr spannend. Um den Sieg kämpften 3 Mixed-Teams. Das Turnier endete aber unentschieden, da jedes Team ein Spiel gewonnen hat. Ein gerechtes Ergebnis, das entsprechend gefeiert wurde!



Durch den sog. Lockdown entfielen dann die Volleyball-Einheiten im Frühjahr leider komplett.

Ein Beachvolleyball Trainingslager in Rust/Neusiedlersee war dagegen Mitte Juni schon wieder möglich! Es wurde bei schönem Wetter im Freien gespielt und trainiert!

Im Sommer wurde dann jeden Mittwoch Beachvolleyball im Freibad gespielt, da die Ansteckungsgefahr im Freien eher gering war. Das Interesse und die Teilnahme war dafür wesentlich größer als in den vergangenen Jahren. Durch die Einhaltung der Corona-Vorschriften gab es keine Probleme!

Leider wurden fast alle Beach-Turniere abgesagt.



Nur das Beach-Turnier in Bullendorf wurde durchgeführt und wieder einmal hat unsere Tabea Reuter mit ihrem Team gewonnen!

### **Schülerliga:**

Das Schülerliga-Team der Neuen Mittelschule konnte im Herbst 2020 an der Meisterschaft teilnehmen und erreichte den verdienten 3. Platz im Bezirk Gänserndorf hinter den beiden Sporthauptschulen Matzen und Laa. Das Nachwuchstraining am Freitag wurde leider im Frühjahr bis auf weiteres abgesagt.



Rudi Garber mit dem Schülerliga Team.

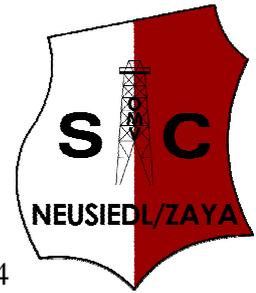
\* \* \* \* \*

# Sportverein SC-OMV Neusiedl/Zaya

## Kampfmannschaft

### Saison 2019/20

In der Herbstsaison 2019 konnte die Kampfmannschaft eine durchaus positive Bilanz ziehen. Mit 34 Punkten aus 15 Spielen (10 Siege, 4 Unentschieden und 1 Niederlage) und einem Torverhältnis von 27:11 durfte man am 2. Tabellenplatz der 1. Klasse Nord überwintern. Der Rückstand auf den Tabellenführer SC Marchfelder Bank Marchegg betrug nur 4 Punkte. Klares Ziel für das Frühjahr war der Meister in der 1. Klasse Nord und der damit verbundene Aufstieg in die Gebietsliga.



Bereits im ersten Spiel der Rückrunde fand das direkte Duell um die Tabellenführung gegen den SC Marchfelder Bank Marchegg statt, welches mit einem leistungsgerechten Unentschieden endete. Leider konnte die Liga aufgrund der COVID-19-Bestimmungen des ÖFB nicht fertiggespielt werden, weshalb es weder Auf- und Absteiger noch einen Meister gab.

### Saison 2020/21

Nachdem seit März 2020 kein Meisterschaftsspiel bestritten werden konnte, war die Vorfreude auf die neue Saison riesig. Mit einem nahezu unveränderten Kader kann Trainer Robert Lesdedaj auf Routine und Teamgeist setzen. In den bisherigen Runden konnten der Zusammenhalt im Team und der Kampfgeist bis zur letzten Minute in Punkte umgesetzt werden. 14 Punkte aus 6 Spielen (Stand Anfang Oktober 2020) unterstreichen die Ambitionen in der aktuellen Saison, ein Wort um den Titel mitreden zu wollen.

Leider dürfen aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen im Amateurfußball keine Spiele mit Zuschauern stattfinden. Aus diesem Grund werden derzeit keine Meisterschaftsspiele in der 1. Klasse Nord bestritten. Was dies für die Meisterschaft bedeutet, ist momentan nicht absehbar.



stehend von links nach rechts: Johannes STADLER, Markus OHLER, Amel KOLDZIC, Alexander KNIE, Florian WENZL, Oliver STRAKA, Georg BIERBAUM, Philipp SCSEPKA, Muharrem SWARAT, Robert LESDEDAJ (TR), Adolf SUKUP, Roland HALLAS (SL)

hockend von links nach rechts: Marek ONDRYAS, Tomas VRTO, Thomas URBANEK, Christoph KOLLER, Martin TAHEDL, Stefan ZEINER; Christoph KOMORNIK, Markus STRASSER

## Reserve

### *Saison 2019/20*

Die Meisterschaft der Reserve wurde ebenso, wie jene der Kampfmannschaft, nach dem ersten Spiel der Rückrunde abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt belegte unsere 2. Mannschaft den 11. Tabellenplatz mit 18 Punkten aus 16 Spielen.

### *Saison 2020/21*

In die aktuelle Saison startete die 2. Mannschaft mit einem Sieg, zwei Unentschieden und drei Niederlagen. Trainer Roman Koziowski kann durch die Unterstützung von Routiniers junge Spieler an die Kampfmannschaft heranführen und für kommende Aufgaben ausbilden.



stehend von links nach rechts: Lukas KASTNER, Johannes STADLER, Sebastian SIEGHART, Julius GIEGER, Mathias HEINZ, Sebastian HEINZ, Mario PETRECEZEK, Michael HUGL, Roman KOZIOROWSKI (TR)  
hockend von links nach rechts: Markus STRASSER, Oliver REISINGER, Andreas MÜRKL, Martin TAHEDL, Michael ARTHOLD, Markus JILKA, Andreas WIRTH

## SL Roland Hallas

### Bericht Jugend

Die Zukunft eines Vereins ist die Arbeit im Jugend- und Nachwuchsbereich. Dabei wird es immer häufiger notwendig, Kooperationen mit anderen Vereinen einzugehen. Nachwuchsspielgemeinschaften, die je nach Altersstufe aus zwei oder mehreren Vereinen bestehen können, sind aus den Nachwuchsligen nicht mehr wegzudenken.

Aufgrund des ständig wachsenden Freizeitangebots und der abnehmenden Anzahl von Kindern ist die Zusammenarbeit mit anderen Fußballvereinen im Nachwuchsbereich unerlässlich geworden.

Die, mittlerweile langjährige, ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen (Hauskirchen, Hausbrunn, Großkrut und Rabensburg) ermöglicht die Beteiligung an Spielgemeinschaften der Altersstufen U11, U12, U13, U14 und U15.



## Obmann Thomas Heilinger

Sehr geehrte Gemeindebürger/innen!

Am 20. November 2019 wurde ich bei der Generalversammlung in meinem Amt als Obmann einstimmig wiedergewählt. Ich bedanke mich hiermit bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen. Zwei jahrelange Vorstandsmitglieder, Schriftführer Dieter Rath und Kassier-Stv. Willi Bernold, legten an diesem Tage ihr Amt im Vorstand nieder. Bei beiden möchte ich mich für ihre aufgewandte Zeit und ihren Einsatz in den letzten Jahren recht herzlich bedanken.

Die Generalversammlung hat folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

Thomas HEILINGER	Obmann	Robert KEIDER	Obmann-Stv.
Mag. Rudolf BIERBAUM	Obmann-Stv.	Raphael GRÖSSING	Kassier
Jürgen PRIBITZER	Kassier-Stv.	Christian REITMEIER	Schriftführer
Arthur BIERBAUM	Schriftführer-Stv.		



Wie jeder von uns wurden auch wir durch die Corona-Pandemie in unseren Plänen und Vorhaben gestoppt. Diese Zeit stellt auch uns ehrenamtliche Funktionäre vor neue Herausforderungen, weshalb wir gemeinsam unter Einhaltung der Maßnahmen unser Bestes für den Verein geben.

Was mich aber wieder positiv stimmt und stolz macht, ist die Tatsache, dass wir talentierte Kinder in unseren Jugendmannschaften haben und wir sie auf ihrem weiteren Weg unterstützen werden, denn die Jugend ist ein wichtiger Baustein in unserem Vereinsleben.

Trotz COVID-19 konnten wir unter Einhaltung der Verordnungen unseren traditionellen Sportlerheurigen abhalten. Bedanken möchte ich mich bei all meinen Funktionären, Spielern, Trainern und deren Familien, bei all den zahlreichen freiwilligen Helfern, den Damen in der Küche und Kantine. Ihnen gehört das größte Dankeschön!

Doch auch bei unseren Fans, die uns das ganze Jahr zu den Spielen begleiten, um die Mannschaft zu unterstützen, bedanke ich mich. Ein herzliches Dankeschön an alle Gönner und Sponsoren!

Im Jahr 2021 würde der Sportverein sein 75-jähriges Jubiläum feiern. Aufgrund der derzeitigen Lage werden wir abwarten müssen. Wir würden uns sehr freuen, soweit wir Spiele und Veranstaltungen abhalten dürfen, sie auch in der kommenden Saison wieder zahlreich zu den Meisterschaftsspielen und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und dadurch die Mannschaft und den Sportverein zu unterstützen!

Der SC-OMV Neusiedl wünscht ihnen/euch allen Gesundheit, viel Kraft in dieser schwierigen Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

**Obmann  
Thomas Heilinger**

\* \* \* \* \*

### **Sektion Tischtennis**

Die Frühjahrsmeisterschaft 2020 wurde leider Corona-bedingt abgebrochen. Trotzdem gibt es eine „Offizielle Meisterschaftswertung 2019/20 (Covid-19)“ für die Sektion Tischtennis.

Die 1. und leider auch einzige Mannschaft belegte den 9. Platz in der 1. Klasse Ost A. Meister wurde Markgrafneusiedl 5. In der Einzelrangliste belegte Nowohradsky Christian den 13. Platz, Ulram Leopold den 17. Platz und Fuhrmann Reinhart den 22. Platz.

Sektionsleiter  
Leopold Ulram

\* \* \* \* \*

### **Tennisclub OMV Neusiedl a.d. Zaya**



Heuer hat wegen Covid-19 kein Frühschoppen stattgefunden. Als Obmann des TC-OMV Neusiedl/Zaya danke ich allen Spielern, Funktionären und Helfern für die Unterstützung in der vergangenen Saison.

Ich würde mich sehr freuen neue Mitglieder begrüßen zu können.

**Obmann  
Franz Stoppel**

\* \* \* \* \*

## Motorradclub NÖ NORD

Wir wünschen allen Mitbürgern ein glückliches Neues Jahr,  
Gesundheit und viele schöne gemeinsame Stunden.

\* \* \* \* \*



## NÖ Seniorenbund Neusiedl/Zaya - St. Ulrich

Im heurigen Jahr waren unsere Aktivitäten Corona-bedingt sehr eingeschränkt. Unseren traditionellen Seniorenfasching konnten wir gerade noch abhalten. Diese Veranstaltung war wie immer ein großer Erfolg.



Ab März mussten wir leider unseren 14-tägigen Spielenachmittag bis auf weiteres absagen. Einige Senioren nahmen im Sommer an den wöchentlichen, vom Turnverein organisierten Radfahrten teil. Unsere Seniorenwallfahrt mussten wir leider auch absagen. Auch die Fahrt zu unserem beliebten Ganslessen in Kalladorf bei Fam. Burger konnten wir nicht antreten.

Obmann Ernst Gaida und Maria Kobinger durften dem ältesten Mitglied des Seniorenbundes Maria Sperk zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren.



Die Ortsgruppe spendete dem Dorfkreis und der FF-Neusiedl einen namhaften Geldbetrag, sowie einen Kostenbeitrag für den Kircheneingang von St. Ulrich. Wir gratulierten heuer 26 Mitgliedern zum Geburtstag (runde und halbrunde Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr) und überreichten den Jubilaren je einen Warengutschein.

Am 8.10. wurde langjährigen Mitgliedern (für 10-35jährige Mitgliedschaft) und einigen Vorstandsmitgliedern durch Bürgermeister Andreas Keller und Seniorenbundobmann Ernst Gaida eine Urkunde verliehen. Diese Feier fand Corona-bedingt bei einer Kaffeejause in kleinem Rahmen im Cafe Mimi statt.

Der Obmann und der Vorstand wünschen allen Mitgliedern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

\* \* \* \* \*

Herausgeber, Eigentümer und Druck:  
Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde 2183 Neusiedl a.d. Zaya, Bahnstraße 5a  
Bgm. Keller Andreas, 2183 Neusiedl a.d. Zaya